



JAHRESBERICHT
2024

Impressum

Herausgeber:
Frogs & Friends e.V.
Citizen Conservaton Foundation gGmbH
Geschäftsführer: Björn Encke
 Tel: +49 (0) 30 92 10 13-223

Frogs & Friends e.V.
 Großbeerenstraße 84 · 10963 Berlin
 www.frogs-friends.org
E-Mail: info@frogs-friends.org
 Registernummer: VR 33841 B
 Amtsgericht Charlottenburg
 USt-ID.Nr.: DE300020239
Vorstand: PD Dr. Mark-Oliver Rödel

Citizen Conservation Foundation gGmbH
 Reichenberger Straße 88 · 10999 Berlin
 www.citizen-conservation.org
E-Mail: info@citizen-conservation.org
 Amtsgericht Charlottenburg
 Registernummer: HRB 239851 B
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Tim Schikora

Redaktion: Vanessa Dubberke, Björn Encke,
 Heiko Werning, Tina Nagorzanski, Dr. Johannes
 Penner

Layout: Ines Bärwald
Bildquellen (soweit nicht einzeln ausgewiesen):
 Tillmann Konrad, Benny Trapp, Vanessa Dubberke,
 Björn Encke, Tina Nagorzanski,
 Dr. Johannes Penner, Heiko Werning

Vorwort	S. 4
Verein intern	S. 6
Organisatorisches	S. 7
Frogs & Friends Projekte	S. 8
Amphibium Hannover	S. 9
Feuersalamander	S. 13
Nimbakröte	S. 14
Wild at Home	S. 16
Filmterrarium	S. 18
Frogs & Friends Kommunikation	
Präsentationen & Akquise, Tagungen	S. 19
10th World Congress of Herpetology	S. 20
Website & Google Ads, Newsletter	S. 22
Social Media	S. 23
Pressespiegel	S. 25
Panorama 2024	S. 26
Citizen Conservation	
Das Jahr der Konsolidierung	S. 28
Zweite Jahresbeiratstagung	S. 30
Neues aus den CC-Programmen	S. 31
Tierbilanz 2024	S. 34
Citizen Conservation Kommunikation	S. 36
Präsentationen & Akquise, Tagungen	S. 37
CC goes EAZA-Tagung	S. 39
Website, Newsletter	S. 40
Social Media	S. 41
Pressespiegel	S. 44
Frogs & Friends Satzungsmäßige Ziele	S. 46
Frogs & Friends Finanzen	S. 47
Citizen Conservation Finanzen	S. 48
Gesellschaftsvertragliche Ziele	S. 50
Zuwendungsgeber & Spendende 2024	S. 51



Björn Encke,
Geschäftsführer
Frogs & Friends und
Citizen Conservation

2024 sollte nach den Jahren des rasanten Wachstums an Projekten, Tieren und Arbeit bei gleichzeitiger Stagnation der finanziellen Mittel ein Jahr der Konsolidierung werden. Dies galt insbesondere für Citizen Conservation (CC), wo wir zu Jahresbeginn mit offiziell gut anderthalb Personalstellen 27 Erhaltungszuchtprogramme zu managen sowie ein nationales Rettungsprogramm für den Feuersalamander aufzubauen hatten. Selbst unter Berücksichtigung der zusätzlichen anderthalb Stellen, die von Frogs & Friends (F&F) bereitgestellt wurden, um diese Aufgaben zu bearbeiten, hatten wir ein Arbeitsvolumen erreicht, das dauerhaft nicht zu halten sein würde.

Wir waren also gezwungen, bei der weiteren Skalierung von CC auf die Bremse zu treten, bis weitere finanzielle Mittel zuverlässig zur Verfügung stehen, um neue Mitarbeitende einstellen zu können. Dies war schmerzhaft. Denn wir haben mit CC ein Best-Practise-Example geschaffen, welches das Potenzial hat, international zum Vorbild zu werden, wie der Artenkrise auf zivilgesellschaftlicher Ebene auf geeignete Weise zu begegnen ist. Um es als Ökonom zu formulieren: Wir haben viel Energie in die Entwicklung eines innovativen Produktes gesteckt, dies erfolgreich getestet – um es dann nicht mit voller Kraft an den Markt zu bringen. In gewisser Weise halten wir derzeit ein „marktreifes Produkt“ künstlich in der Entwicklungsphase.

Aber wir können uns das Geld nicht drucken, sondern sind angewiesen auf zuverlässige Unterstützung seitens der Stakeholder hinter CC, zumindest solange wir kein effektives Spendenmarketing etabliert haben, was Jahre dauern wird – und solange keine staatliche Finanzierung dieser hoheitlichen Aufgabe der Art-

erhaltung in Sicht ist. Auch hierfür müssen wir uns einsetzen, was wir im ersten Schritt durch eine neuerliche ökonomische Arbeit in Kooperation mit der HU Berlin tun werden.

Glücklicherweise gibt es in Reihen der Zoologischen Gärten einen immer größeren Zuspruch für CC, und so konnten wir im Jahresverlauf die Anzahl der Institutionen, die CC mittels einer mehrjährigen Zuwendungsvereinbarung ermöglichen, um zehn erhöhen, was den finanziellen Spielraum bringt, 2025 zumindest eine dringend benötigte, zusätzliche CC-Stelle zu schaffen.

Aller Konsolidierung zum Trotz, manche Dinge kann man nur sehr schlecht stoppen und sollte es wohl auch nicht – zum Beispiel die Vermehrung bedrohter Arten. Die ging 2024 natürlich heiter weiter – und auch das Thema *Bsal* und Feuersalamander lässt naturgemäß keinen Aufschub zu.

Im April 2024 fand in Hannover das von CC und Frogs & Friends maßgeblich organisierte Feuersalamander-Symposium statt, bei dem zahlreiche Expert*innen aus der DACH-Region sowie aus den Niederlanden darüber berieten, wie der Seuche zu begegnen sei, und wie wir uns auf einen Befall der extrem langsam reproduzierenden Alpensalamander vorbereiten können. Am Ende stand die Gründung des [Feuersalamander.NET](#), und wir hatten schon früh im Jahr nach der Jahrestagung des CC-Beirats im Januar die zweite größere Veranstaltung innerhalb von drei Monaten gewuppt.

Die nächste größere Veranstaltung war dann glücklicherweise ein Fest. Am 14. Mai 2024 wurde das Amphibium im Erlebnis-Zoo Hannover feierlich eröffnet, und die meisten der beteiligten Menschen

und Firmen waren gekommen, um dieses Projekt gemeinsam ins Leben zu entlassen. Ein großer Tag – und in gewisser Weise auch ein würdiger Abschluss des ersten Jahrzehnts von Frogs & Friends, denn damit waren wir ja gestartet: mit der Idee, den Lurchen Stimme und Gesicht zu verleihen, indem wir unsere medialen Kompetenzen im Sinne einer Frog-PR einsetzen – und dafür ist das Amphibium ein ziemlich würdiges Beispiel.

Sowohl das Amphibium als auch das Feuersalamander.NET wurden dann auch im Laufe des Jahres auf zahlreichen Tagungen vorgestellt, u. a. auf der EAZA-Tagung in Leipzig und bei der DGHT-Jahrestagung, aber auch auf dem Weltkongress für Herpetologie in Kuching/Borneo, wo Johannes Penner der globalen Herpetolog*innen-Szene darüber hinaus auch Citizen Conservation vorstellte und ein Update zu unserer Arbeit in Guinea zum Thema Nimbakröte gab.

Ein Blick in die Zukunft – bei CC wird die weitere Entwicklung maßgeblich davon abhängen, inwieweit es uns gelingt, eine nachhaltig steigende Finanzierungsgrundlage zu schaffen. Hier gilt die einfache Formel: mehr ist mehr. Bei Frogs & Friends wollen wir uns wieder verstärkt den Themen Storytelling und Ausstellungen (ob digital oder physisch) widmen sowie unsere Bemühungen um den Aufbau dauerhafter Partnerschaften in Afrika fortsetzen. In den letzten Jahren hat Frogs & Friends einen enormen Aufwand für CC getrieben. Dieser lag 2024 das dritte Jahr in Folge deutlich über der zugesagten Marke von 100.000 €. In dieser Berechnung noch gar nicht berücksichtigt ist „Wild at Home“. Die Plattform wird ebenso von Frogs & Friends produziert und hier sicherlich auch im nächsten Jahr noch ordentlich Kapa-

zitäten binden – Vögelchen zum Fliegen bringen ist halt echt Arbeit, und das nicht nur in Wildtierauffangstationen.

Aber mit dem richtigen Team und der richtigen Motivation ist sehr viel möglich, und beides passt bei CC/F&F derzeit sehr gut. Mit den geplanten personellen Verstärkungen für 2025 (kaufmännische Leitung bei F&F, Artmanagement-Stelle bei CC) hätten wir bei den Festangestellten die „Glorreichen Sieben“ voll. Unsere Hoffnung und unser Anspruch ist, mit diesem Team die Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum sowohl bei CC als auch bei Frogs & Friends erfüllen zu können.

Mit besten Wünschen

Spendenkonto Frogs & Friends e.V.
Bank: GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE09 4306 0967 1173 1722 00
BIC: GENODEM1GLS

Spendenkonto Citizen Conservation Foundation gGmbH
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE38 4306 0967 1271 7068 00
BIC: GENODEM1GLS

10 JAHRE FROGS & FRIENDS

VOM AMPHIZOO ZUM AMPHIBIUM

Das Jubiläumsjahr 2024 bescherte dem Verein ein Geburtstagsgeschenk der Extraklasse. Die Eröffnung des Amphibiums im Erlebnis-Zoo Hannover am 14. Mai schloss in ganz besonderer Weise einen Kreis, an dem wir vor einem Jahrzehnt begonnen hatten zu werkeln. Streng genommen war schon die Gründung von Frogs & Friends im September 2014 das Ergebnis eines mehrjährigen Prozesses, an dessen Anfang eine Idee stand: der Amphizoo. Angesichts der weltweiten Amphibienkrise wollten wir eine Art „Sealife für Frösche“ entwickeln, eine Stand-alone-Einrichtung, die den Menschen die wunderbare Welt der Amphibien nahebringen sollte, ganz gemäß unseres Slogans: „Big stories from small messengers“. Ein Jahr lang hatten wir dazu mit den Kolleg*innen von dan pearlman ein Konzept erarbeitet. Die Pre-Feasibility-Studie legte nahe, dass der Betrieb der Anlage auf 5.000 qm auch wirtschaftlich funktionieren könnte. Allein zwei kleine Details fehlten zur Umsetzung: der Baugrund im Herzen Berlins und die 17 Millionen Euro Investitionskosten ...

Die Konsequenz: Aus dem zentralen Amphizoo wurde das dezentrale Projekt Frogs & Friends, denn irgendwo mussten wir ja hin mit all unseren Ideen. Dank der Unterstützung unserer Partner der Interactive Media Foundation (IMF) gelang der digitale Aufschlag mit der bis heute wunderbaren „Interaktiven Exkursion“ und mehreren Video-Dokumentationen auf der 2016 veröffentlichten Frogs & Friends-Website. Und dank der Unterstützung der Zoos in Zürich, Köln und Wien konnten wir im selben Jahr die ersten Ausstellungspräsenzen in Zoos an den Start bringen.

Allem Anfang wohnt ein Zauber inne – und dieser hat auch nach zwölf Jahren nichts von seinem Reiz verloren: die Vision eines Amphizooos am Berliner Humboldt-Hafen.



Die interaktive Frogs & Friends-Bar im Tiergarten Schönbrunn bot nicht nur Videos über die Wiener Winkerfrösche an, sondern auch über Projekte der Zoos in Köln und Zürich – wo baugleiche Terminals standen. Die Botschaft: Artenschutz macht man nie allein.

Diese Verknüpfung zwischen digitalem Storytelling und physischer Präsenz an den Orten, wo Dinge tatsächlich passieren, war uns extrem wichtig. Die Vernetzung mit den Akteur*innen im Bereich der Erforschung und des Schutzes von Amphibien sollte sich denn auch als segensreicher Inkubator für die Zukunft erweisen. Es folgten Konzeptaufträge für die Biosphäre Potsdam sowie für den Artenschutz-Campus des Allwetterzoos Münster, die leider nicht zur Realisierung kamen. Parallel begannen 2017 die Vorbereitungen für Citizen Conservation, das wir im Jahr darauf als Gemeinschaftsprojekt mit dem Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) und der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) an den Start bringen konnten. Im folgenden Jahr wurden wir dafür als Kultur- und Kreativpilot*innen der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Und auch unsere Tätigkeit als Amphibien-Broadcaster zahlte sich aus, u. a. durch Mitwirkung an der documenta 14 in Kassel und Athen 2017 (postum umgesetzte Fluxus-Installation von Ben Patterson durch Bernd Schultheis) und schließlich durch die Berufung in den Global Council der Amphibian Survival Alliance (ASA) 2020. Die Verbindung mit der IMF brachte weitere kleinere (Unken-Hüpfspiel) und größere Projekte (Jump and Run-Spiel und Kinofilm „Willi und die Wunderkröte“) hervor, und 2021 konnten wir dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit der Entwicklung der Wildtierdatenbank „Wild at Home“ beginnen. Mit der – ebenfalls 2021 begonnenen – Realisierung des Amphibiums in Hannover aber kehrten wir zu unserer Ursprungsidee zurück, nämlich durch die Verbindung aus relevanter Tierhaltung mit moderner Ausstellungsgestaltung den Beweis zu erbringen, dass auch Amphibien Panda-Potenzial haben, wenn sie entsprechend in Szene gesetzt werden. „Big stories from small messengers“ eben. Es scheint, als hätte das in Hannover ganz gut geklappt. Wir können also weitermachen.

ORGANISATORISCHES

Die Anzahl der Vereinsmitglieder bei Frogs & Friends blieb im Berichtsjahr 2024 konstant bei 14. Die Jahreshauptversammlung fand am 18. Dezember 2024 in Berlin statt. Turnusgemäß erfolgte die Neuwahl des Vorstandes, der in unveränderter Besetzung für die nächsten zwei Jahre bestätigt wurde. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre mit Mark-Oliver Rödel als Vorsitzendem sowie Saskia Kress und Fabian Leendertz als Stellvertreter*innen.

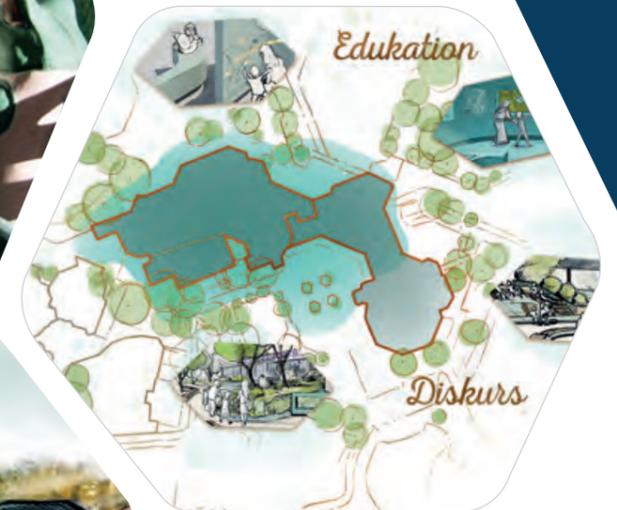


Die Kleinen groß rausbringen. Im Erlebnis-Zoo Hannover wirbt Lurchi weithin sichtbar nicht nur für das Amphibium, sondern für den gesamten Zoobereich, der sich den Besuchenden hinter dieser Pforte erschließt.



Die Froschflüsterer: Frogs & Friends beriet IMF zu amphibienspezifischen Fragen beim Film und Jump and Run von „Willi und die Wunderkröte“.

When elephants fight, it is the frogs that suffer. Frogs & Friends-Kollege Bernd Schultheis realisierte die postume Installation von Ben Patterson für die documenta 14 in Kassel und Athen. Frog is Flux ... | Hartmut Jahn



Der Zoo als partizipativer Diskursraum. Hier wird die Zukunft verhandelt. Konzept für den Eingangsbereich des Allwetterzoos Münster als Artenschutz-Campus.



Heute aktueller denn je – im Lichte des Klimawandels ist unsere Gegenwart jetzt schon Vergangenheit. Der Walk of Change zeigt unsere Welt von Morgen und die Gegenwart als retrospektive Dokumentation. Konzept für die Biosphäre Potsdam.



Dieses Bild darf nie fehlen, wenn es etwas Großes zu feiern gibt, woran man noch Minuten vorher rumgeschraubt hat: Revierleiter Revin Meyer, Zoodirektor Andreas Casdorff und F&F-Geschäftsführer Björn Encke durchschneiden das magische Band – das Amphibium ist eröffnet.

WEITER, FERTIG, NEU, IMMER WEITER – PROJEKTALLTAG 2024

Dass das Leben eine Baustelle ist, merkt man dann am stärksten, wenn man eben eine riesige Baustelle beendet hat. Und so kam bereits mit dem großen Aufatmen im Mai, als das Amphibium in Hannover endlich eröffnet war, die Erkenntnis, dass sich hinter diesem Berg inzwischen ein ganzes Massiv unerledigter Aufgaben aufgetürmt hatte, die wie die Geier des Morgens nach der Eröffnung geharrt hatten, um ihren Hunger zu stillen. Das betraf zwar in erster Linie administrative Aufgaben, aber auch unsere größeren und kleineren Leuchtturmprojekte drängten sich nun verstärkt zurück in die erste Reihe.

Bei unserer Wildtierdatenbank „Wild at Home“ hatten wir in gewisser Weise Glück im Unglück. Nach der Fertigstellung der Beta-Version 2023 kam es zu organisatorischen Umstrukturierungen bei unserem Entwicklungspartner marmalade, die uns die Gelegenheit gaben, die inhaltliche Konzeption zu aktualisieren und uns für den letzten Marathon bis zum öffentlichen Launch neu aufzustellen. Wir holten unseren altbewährten Frontend-Designer Sebastian Baurmann (miiqo studios) mit an Bord, um die Plattform aus Nutzer*innenperspektive noch einmal komplett „glattziehen“ und ein entsprechendes Briefing für das zukünftige IT-Team zu erarbeiten.

Im Sommer unternahm Kurator Johannes Penner und unser Vorsitzender Mark-Oliver Rödel eine erneute Exkursion nach Guinea, um einerseits die Fortführung des Monitorings für die Nimbakröte sicherzustellen und andererseits vor Ort die (politischen) Gespräche im Hinblick auf die geplante Reservpopulation dieses äußerst gefährdeten wie einzigartigen Froschlurchs weiterzuführen. Als wir vor sechs Jahren zu der Erkenntnis kamen, dass es nunmehr dringend an der Zeit ist, eine Ex-situ-Population aufzubauen, hatten wir einen Zeithorizont von ein bis zwei Jahren vor Augen. Man merke: Gut Ding will halt manchmal Weile haben – hoffen wir mal, dass wir noch rechtzeitig zum Ziel kommen, bevor der Klimawandel dem Nebel auf den Nimbabergen (und damit dieser Art) den Garaus gemacht haben wird.

Doch das Leben wäre zu fad, gäbe es nicht auch immer neue Herausforderungen – und so fand im April in Hannover ein von uns organisiertes Feuersalamander-Symposium statt. Unter Federführung von Johannes Penner trafen sich also Wissenschaftler*innen, Naturschützer*innen, Privathaltende und Zooverantwortliche, um gemeinsam über die Gründung eines Netzwerkes zum Schutz der heimischen Salamander zu beraten, welches den Kampf gegen die grassierende Pilz-Seuche *Bsal* in Zukunft besser koordinieren und strukturieren soll.



Zur Eröffnung kamen die meisten der beteiligten Firmen, auch die Kollegen der Tischlerei Schirm, die bei der Umsetzung des geschwungenen türkisgrünen Kraken-Korpus eine beeindruckend perfekte Arbeit abgeliefert haben.

EIN HAUS FÜR LURCHE

IM ERLEBNIS-ZOO HANNOVER ERÖFFNET DAS AMPHIBIUM

Der 14. Mai 2024 markiert einen Meilenstein in der Entwicklung von Frogs & Friends. Drei Jahre nachdem unser Architekt Adriaan Klein mit seinem Kraken-Entwurf die entscheidende gestalterische Idee für das 250 qm große Amphibienhaus gefunden hatte, konnte das Haus der Öffentlichkeit übergeben werden. Ein gutes Dutzend Amphibienarten, von denen ein Großteil im Rahmen von CC-Erhaltungszuchtprogrammen gemanagt wird, haben hier ein

neues Zuhause gefunden, eingebettet in ein ausgefeiltes didaktisches Konzept, das die Besuchenden unaufdringlich dazu einlädt, sich von den kleinen Stars der Evolution in den Bann ziehen zu lassen. Die meisten Arten werden nicht nur in den natürlich gestalteten Habitatsausschnitten im Rahmen der Ausstellung gezeigt, sondern parallel dazu im gläsernen Zuchtbereich am hinteren Ende des Raumes in zweckmäßig eingerichteten Becken gezielt vermehrt.



Vorhang auf! Ziel des freundlichen, luftigen Designs: Lust machen auf den Eintritt und das Herantreten an die Tieranlagen.



Erleichterung am ersten Tag: Tatsächlich scheint das Kalkül aufzugehen, Traubenbildung vor den Anlagen für Querzahnmolch und Winklerfrosch.



Wie viele Winker verstecken sich auf diesem Stein? Insgesamt 80 der kleinen Stars zogen in das große Wasserfall-Paludarium ein, doch längst nicht jede oder jeder entdeckt auch nur einen auf Anhieb. Neben der guten Tarnung mag auch eine falsche Erwartungshaltung eine Rolle spielen: In so einer großen Anlage muss sich doch eigentlich auch etwas Größeres befinden ...

Zwei Millionen Euro hat das Werk den Zoo am Ende gekostet, für die Umsetzung des Zuchtbereichs hat sich Frogs & Friends mit einem sechsstelligen Betrag beteiligt. Vom Ende her gesehen liegen diese Kosten sehr im Rahmen, wenn man sich die Komplexität der Anlage auf engstem Raum vor Augen führt. Neun Schauanlagen plus ein 24 qm großes, betretbares Regenwald-Gewächshaus, wobei jede Einheit unterschiedliche Anforderungen an die Klimasteuerung stellt: Vom ganzjährig auf 10–16 Grad gekühlten Titicacafrosch-Aquarium bis hin zu den bei etwa 25 Grad und 98 % Luftfeuchtigkeit lebenden Winkerfröschen ist alles dabei. Dazu 36 Einzelbecken (13 Aquarien und 23 Terrarien) im Zuchtbereich, der in einen kalten und einen warmen Bereich unterteilt ist, das Ganze verbunden durch Belüftungsrohre, Kühlleitungen sowie Druckwasserleitungen mit Osmose- sowie Mischwasser, welches in der Futterküche in drei je 500-Liter-Tanks aufbereitet wird. Dagegen wirken Sicherheitstechnik und beheizte Badebecken einer Elefantenanlage fast schon trivial ...

Hinzu kommt die aufwendige didaktische Einbettung. Neben direkt auf oder in die Wände eingebrachten Texten, Illustrationen, Bildern und Modellen wurden vier Video-Stationen, zwei Audio-Stationen, neun (z. T. Touch-)Monitore sowie zwei Beamer verbaut – alles jedoch unter der Maßgabe, die Besuchenden keinesfalls zu erschlagen, sondern im Gegenteil den Charakter eines offenen, luftigen Raumes zu erhalten, in dem die gestalteten Tieranlagen im Fokus der Aufmerksamkeit stehen sollen.



Nach der Premiere fällt die Anspannung ab. Architekt Adriaan Klein und Designer Camillo Kuschel atmen nach der Eröffnung am Teich hinter dem Amphibium durch. Wobei – hier könnte man eigentlich gleich mit der heimischen Froschwelt weitermachen ...



Froschexperte gefragt: Bei der Pressekonferenz zur Eröffnung des Amphibiums steht Frogs & Friends-Vorsitzender Mark-Oliver Rödel Medienvertreterinnen Rede und Antwort.



Triumvirat der drei großen Innenanlagen für Titicaca-Riesenfrosch (*Telmatobius culeus*), Chinesische Rotbauchunke (*Bombina orientalis*) und Kleinen Winkerfrosch (*Staurois parvus*)

Allein unser Ausstellungs-Kernteam, bestehend aus Adriaan Klein, Susann Knakowske, Bernd Schultheis, Camillo Kuschel und Björn Encke, kam am Ende dieser drei arbeitsreichen Jahre auf knapp 4.400 Arbeitsstunden – angefangen von den ersten Überlegungen über das architektonische und didaktische Konzept und die anschließenden Ausführungsplanungen bis hin zur Umsetzung. Auf diesem Wege galt es, die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen an Bord zu holen und zu betreuen, die an der Umsetzung einzelner Gewerke beteiligt waren. Neben unseren festen Mitarbeitenden Heiko Werning, der den Großteil der Texte verfasst hat, sowie Tina Nagorzanski, Vanessa Dubberke und Johannes Penner waren dies insbesondere Illustrator Jonas Lieberknecht, Ines Bärwald und Philipp Schmidt für die Grafik, Leendert de Jong und Ed van Megen für Dreh und Schnitt der über 60 Videos, Uwe Seidel und Andreas Seidel für die Tiermodelle sowie Benny Trapp für die Fotografien.

Die Bauleitung vor Ort wurde von Zoomitarbeiter Marco Hustedt übernommen. Mit großer Geduld orchestrierte er die Armada aus externen Fachfirmen, von Elektrik über Heizungs- und Lüftungsbau bis hin zum Ausstellungsbau inklusive aller Terrarien und Aquarien sowie der gesamten dazugehörigen Technik von der Wasseraufbereitung bis zur Steuerung der Mikroklimata in den einzelnen Anlagen.

Die gestalterische und botanische Planung der Einzelanlagen kam im ersten Schritt von Björn Encke in Zusammenarbeit mit Sabine Hohmann für die Botanik, die auch die finale Einrichtung mit natürlichen Materialien sowie die Bepflanzung durchführten. Der Großteil der regional passenden Pflanzen wurden uns durch den Botanischen Garten Wilhelma in Stuttgart zur Verfügung gestellt.



Barrierefreier Einblick in einen 7 qm großen Unken-Lebensraum. Hier können sich die Besuchenden als Freiland-Herpetolog*innen üben, indem sie Unken zählen.



Der Bereich vor dem Zugang zum betretbaren Pfeilgiftfrosch-Gewächshaus wird durch wechselnde Projektionen von Pfeilgiftfröschen und ihren vielfältigen Mustern und Farben eingerahmt. Die Aufnahmen der Frösche stammen allesamt von Benny Trapp.

Der Kunstfelsbau wurde von Oliver Blomeier und Andreas Gehlen (Sculpturescoop) ausgeführt. In all diesen Prozessen war die Zoologie des Erlebnis-Zoo Hannover involviert, besonders mit Revierleiter Revin Meier entwickelte sich eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Einrichtung der Zuchtanlagen lag dabei vollständig in seinen Händen.

Wir sind sehr glücklich über das Vertrauen, das uns die Verantwortlichen des Erlebnis-Zoo Hannover entgegengebracht haben, und wir sind – auch nach mehrmaligen Besuchen in der laufenden Ausstellung – überzeugt davon, dass es tatsächlich funktioniert. Man kann Menschen mit und für Amphibien begeistern, und das hat vielleicht genau damit zu tun, dass sie in der Öffentlichkeit ein derartiges Schattendasein fristen. Entsprechend vieles von dem, was wir den Menschen in der Ausstellung erzählen, ist für sie überraschend und neu.



Die Chinesischen Rotbauchunken haben ihr neues Habitat sofort angenommen.



Die Videoangebote haben wir bewusst aus dem Blickfeld weg in die Ecken der Ausstellung verschoben. Wer sie entdeckt und Muße mitbringt, kann jedoch allein bei den über 60 Videos schon Stunden damit verbringen, das eigene Wissen zu vertiefen.



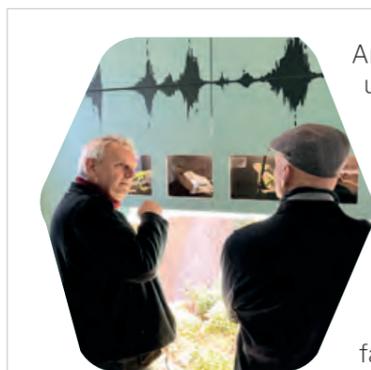
Erst im Bereich unmittelbar vor der Artenwand mit dem Schriftzug „Haltung rettet Arten“ wird das Thema Bedrohung und Schutz amphibischen Lebens thematisiert. Hier erhalten die Besuchenden einen Einblick darin, was es heißt, Arten systematisch zu vermehren, um sie für die Nachwelt zu erhalten.



In Schubladen wird die systematisierte Haltung von Feuersalamandern nachgestellt und erklärt.



Im Gegensatz zu den lebenden Kollegen immer zu sehen – die kunstvollen Modelle von Uwe Seidel illustrieren den Lebenszyklus der Feuersalamander.



Am 22. Dezember 2024 ist **Andreas Seidel** von uns gegangen. Der Präparator des Naturkundemuseums Magdeburg war Frogs & Friends lange und freundschaftlich verbunden. 2016 hat er an der Entwicklung der Frogs & Friends-Ausstellung im Tiergarten Schönbrunn mitgewirkt, und auch zum Amphibium hat er mehrere Ausstellungsobjekte beigetragen. Hier bei der Eröffnung am 14. Mai vor den von ihm geschaffenen Modellen heimischer Froschlurche in dreifacher Vergrößerung.



Wer einen bewegten Blick riskieren möchte: Auf dem YouTube-Kanal von Frogs & Friends findet sich ein Making-of (verfügbar in deutscher und englischer Sprache) über die Entstehung des Amphibiums.

ZWEI WICHTIGE ETAPPEN FÜR DEN FEUERSALAMANDER

FEUERSALAMANDER.NET

Auch 2024 gibt es keine positive Veränderung der Situation des Feuersalamanders. Im Gegenteil, erstmals sind nun auch auf *Bsal* positiv getestete Tiere aus Bielefeld und dem Nationalpark Kellerwald-Edersee bekannt. Damit breitet sich der Salamanderfresserpilz in Deutschland weiter aus.

Zum Schutz des Feuersalamanders haben wir im April im Erlebnis-Zoo Hannover ein Symposium ausgerichtet – zur Etablierung eines Netzwerks. Dank der Unterstützung zahlreicher Partner konnte ein umfassendes Programm aufgestellt werden: Themen waren dabei die Situation im Freiland, Schutzbemühungen, der Stand von *Bsal* sowie mögliche Behandlungsstrategien und veterinärmedizinische Aspekte.

Zusätzlich wurden erste Überlegungen angestellt, wie es um die Alpensalamander steht und wie für diese Art ein Ex-situ-Programm aufgebaut werden kann. Das neue Netzwerk mit Namen [Feuersalamander.NET](https://www.feuersalamander.net) hat sich als Ziel gesetzt, zu einer nationalen Strategie zum Schutz dieser Verantwortungsart zu kommen. Im ersten Schritt soll es darum gehen, die Kommunikation und Koordination zwischen den vielfältigen Aktivitäten zu erleichtern, indem Informationen zentral gesammelt und zur Verfügung gestellt werden.

Als Ansprechpartner für den Bereich Forschung hat sich Philipp Böning (Universität Trier) zur Verfügung gestellt, Johannes Penner (Citizen Conservation) für die Ex-situ-Bestände und Tobias Kohl (Stiftung Artenschutz) für das weite Feld der Monitoring- und Schutzbemühungen in situ. Dieser Teil ist aufgrund der föderalen Strukturen in Deutschland besonders unübersichtlich und nur durch maßgebliche personelle Verstärkung sinnvoll zu bearbeiten. Daher haben Stiftung Artenschutz und Citizen Conservation im Sommer 2024 beim Bundesamt für Naturschutz einen ersten Förderantrag gestellt, der jedoch Ende des Jahres abschlägig beschieden wurde.



Teilnehmer*innen der Auftaktveranstaltung zum Feuersalamander.NET im Erlebnis-Zoo Hannover | Erlebnis-Zoo Hannover

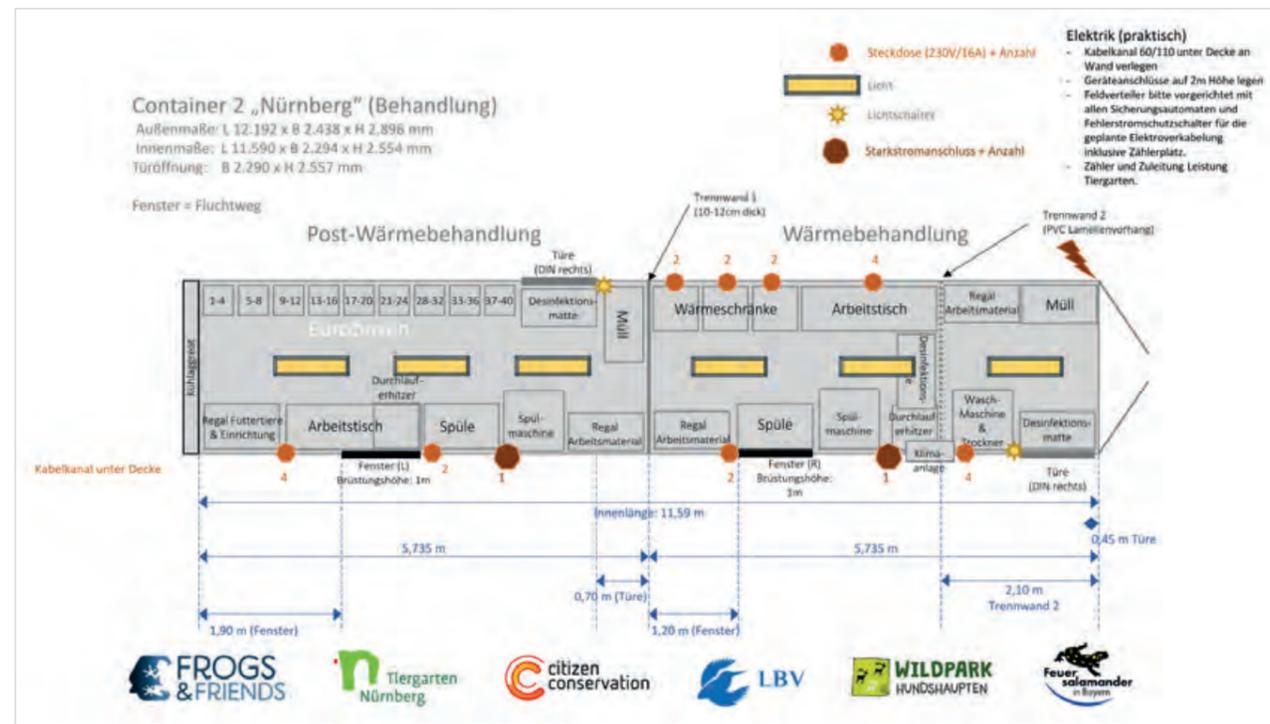


SCHIFFSCONTAINER FÜR DEN FEUERSALAMANDER

Im Rahmen des Artenhilfsprogramms für den Feuersalamander in Bayern haben sich 2024 neue Chancen aufgetan. Nach dem Vorbild der „Amphibian Rescue Pods“ aus Australien, Zentral- und Südamerika wurde gemeinsam mit dem LBV, dem Tiergarten Nürnberg und dem Wildpark Hundshaupten ein Konzept erstellt, um Schiffs(kühl)container zur Rettung von Feuersalamandern oder anderen Amphibien nutzbar zu machen. So konnten in beiden Zoos Möglichkeiten zur Behandlung von mit *Bsal* infizierten Tieren sowie Kapazitäten zur dauerhaften Haltung der Salamander geschaffen werden. Der Container in Nürnberg ist zweigeteilt. In einer Hälfte werden infizierte Tiere mit Wärme behandelt, in der anderen zwischengehältet, bis sichergestellt ist, dass die Behandlung erfolgreich war. Erst dann können die Salamander auf andere Haltungen – wie in Hundshaupten – verteilt werden.

In 2025 soll der Test in der Realität erfolgen, das heißt gemeinsam mit der Stiftung Artenschutz und dem Lehrstuhl für Naturschutzbiologie und Waldökologie der Universität Würzburg sollen positiv getestete Tiere aus dem Steigerwald nach Nürnberg gebracht, dort behandelt werden und anschließend dauerhaft nach Hundshaupten ziehen. Die Hoffnung ist, so eine Back-up-Population zu etablieren – und perspektivisch auch Tiere zur Stärkung betroffener Populationen bereitstellen zu können.

Ein großer Vorteil der Container ist, dass sie standardisiert sind. Dadurch lassen sich klare Kosten berechnen, die weitgehend unabhängig von lokalen Gegebenheiten sind, und auch die Kapazitäten können so verlässlich kalkuliert werden. Wir haben damit eine Blaupause, die sich bei Bedarf einfach umsetzen lässt und so Möglichkeiten schafft, den Feuersalamander langfristig in seiner Vielfalt zu erhalten.



Schematische Planungsskizze der Ausstattung des Containers im Tiergarten Nürnberg zur Behandlung infizierter Tiere



AUF KRÖTENMISSION IN GUINEA

Nachdem 2023 das jährliche Monitoring der Nimbakröten in Guinea erstmals von Frogs & Friends mit finanzieller Unterstützung der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) durchgeführt wurde, war lange nicht klar, wie es 2024 weitergehen soll. Letztendlich konnte das Bergbaukonsortium SMFG, das an den Nimbabergen Eisenerz abbauen möchte, überzeugt werden, das Monitoring für 2024 nicht nur logistisch, sondern auch wieder finanziell zu unterstützen. Zusätzlich konnte die Dringlichkeit weiterer Gespräche mit den zuständigen Behörden in Conakry, Guinea, aber auch den teilweise neuen Manager*innen des Konsortiums angestoßen werden. So flogen Mark-Oliver Rödel und Johannes Penner im Juni nach Guinea und trafen sich dort mit dem langjährigen, bewährten Team um Joseph Doumbia.

Dabei geht es erst einmal weniger um größere Mengen, sondern darum, Transportrouten und Infrastruktur für den Export zu etablieren. Es soll der Nachweis erbracht werden, dass der Tagebau nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch betrieben werden kann. Die geplante „Phase 1“ wird voraussichtlich nur einen sehr kleinen Teil der Nimbakrötenpopulation direkt betreffen. Allerdings sind die indirekten Effekte, wie eventuelle Veränderungen des lokalen (Mikro-)Klimas und der Vegetation an benachbarten Standorten, nach wie vor unbekannt. Die größte Sorge ist weiterhin die (versehentliche) Einschleppung von Krankheitserregern – etwa des Pilzes *Bd* –, die der Kröte zusetzen könnten.

Wie schon vermutet, gibt es seitens des Bergbaukonsortiums auch Pläne für eine zweite und eventuell dritte Phase des Tagebaus. Bereits „Phase 2“ hätte deutlich kritischere, direkte und vermutlich auch indirekte, Auswirkungen. „Phase 3“ würde etwa 50 % der Gesamtpopulation beeinträchtigen. So wurde sowohl in Büros als auch direkt im Habitat der Kröte offen gesprochen und überlegt, was man gemeinsam tun kann, damit sich der Zustand der hoch bedrohten Art nicht weiter verschlechtert. Ein wichtiger Schritt dahin ist für uns nach wie vor die Etablierung einer stabilen Ex-situ-Population als Back-up gegen potenzielle Katastrophen im natürlichen Lebensraum.

In den Gesprächen mit SMFG ging es vor allem um die aktuellen Pläne zum ersten Abbau des Eisenerzes und der damit verbundenen Infrastruktur. Ziel von SMFG ist es, ab Ende 2025 oder Anfang 2026 am sogenannten Chateau den Abbau in einer ersten Phase zu beginnen.





„Wild at Home“-Vorstellung auf der JHV von Frogs & Friends

WILD AT HOME

WOLKIG MIT AUSSICHT AUF SONNENSCHNEIN

2024 stellte uns gleich zu Beginn vor Herausforderungen. Im August 2023 ging die Beta-Version von „Wild at Home“ live, in der Funktionalitäten jedoch noch nicht so implementiert sind, wie wir sie benötigen, und auch beim Thema Nutzungsfreundlichkeit bestand noch deutlicher Verbesserungsbedarf, um die Plattform erfolgreich auf den Markt bringen zu können.

Eine erste Kalkulation deutete auf eine Finanzierungslücke im niedrigen sechsstelligen Bereich hin, was uns zunächst zu einer Programmierpause zwang. Dies stellte sich am Ende als kleines Glück im Unglück heraus, da in genau dieser Phase unser Partner marmalade umfassende Umstrukturierungen und Eigentümerwechsel durchlebte, sodass eine nahtlose Fortführung der Zusammenarbeit nicht möglich war und wir uns auf die Suche nach neuen Entwicklungspartnern machen mussten.

Parallel dazu nutzten wir die Zeit, um ein Booklet für Akquisewecke zu entwerfen, in dem die Vision von „Wild at Home“ vorgestellt wird. Am Beispiel von unterschiedlichen User*innenrollen wird der Mehrwert eines solchen Managementtools für die Wildtierhaltung konkretisiert. Der damit einhergehende Perspektivwechsel half bei der Nachschärfung des Profils von „Wild at Home“.

INHALTLICH-STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG

Bea Seggering als Konzepterin steckte viel Arbeit in die genaue Ausarbeitung eben jener Nutzungsperspektiven (Personas und Use-Cases), um auf Grundlage dessen die unterschiedlichen Ansprüche zielgenauer zu definieren und aufeinander abzustimmen. Unterstützung bei der Neuausrichtung des Designs bekam das „Wild at Home“-Team von Frontend-Designer Sebastian Baurmann von miqo. Die beiden arbeiten seit Herbst 2024 gemeinsam mit der dritten Kollegin im Bunde, Vanessa Dubberke, an der Aufsetzung eines Prototyps von „Wild at Home“, der zwar aufwendig anzulegen ist, von dem wir uns aber viel versprechen:

- Visualisierung von „Wild at Home“, um die Verknüpfungen eines solch komplexen Projekts besser nachvollziehen zu können und schneller einzuschätzen, wo es noch Stolpersteine gibt.
- Ein guter Prototyp bedeutet auch eine enorme Erleichterung für die technische Abstimmung mit den Programmierenden und ...
- ... schließlich ist er auch hilfreich für die Akquise von Geldgebern, da schnell und eindrücklich gezeigt werden kann, was die Vision der Plattform ist.

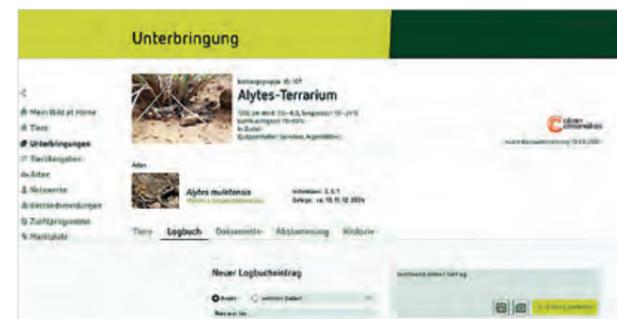
Das neue Look & Feel von „Wild at Home“ wurde in einer ersten, nicht vollständigen Version des Prototyps intern auf der Jahreshauptversammlung von Frogs & Friends vorgestellt und begeistert aufgenommen – das Zielbild unserer Plattform wurde damit erstmals auch visuell ehrfahbar.

SCHNITTSTELLEN MIT BEHÖRDEN

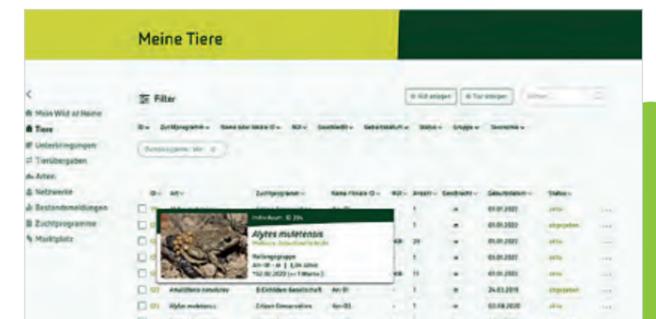
Ein wichtiger Punkt, der uns bei zahlreichen Gesprächen von verschiedenen Seiten – privaten wie institutionellen – immer wieder nahegelegt wurde, ist das Thema Schnittstellen mit Meldeämtern und ZIMS (Zoological Information Management Software). Sowohl potenzielle Nutzer*innen von „Wild at Home“ als auch die Behörden selbst haben ein starkes Interesse daran, den Austausch von Informationen und Dokumenten zu vereinfachen. Bei einem Gedankenaustausch mit der zuständigen Behörde der Stadt Köln wurden die Optionen hierfür ausgelotet. Eine technische Schnittstelle zwischen „Wild at Home“ und den neuen sowie zukünftigen staatlichen Meldeportalen wie ASPE oder MelBA wäre zwar wünschenswert, erscheint unter den derzeitigen – auch rechtlichen – Rahmenbedingungen allerdings nicht leicht umsetzbar.

Hier könnte eine entsprechend zugeschnittene Exportfunktion von Daten und Dokumenten aus „Wild at Home“ ein guter erster Kompromiss sein, um den Aufwand im Bereich der meldepflichtigen Wildtierarten sowohl für die Haltenden als auch für die Behörden zu reduzieren. Konkrete Gespräche hierzu sollen im weiteren Verlauf auch mit den Entwickler*innen der behördlichen Plattformen stattfinden.

Eine ähnliche Situation besteht in Bezug auf ZIMS, die internationale Management-Plattform, über die die großen Zoos ihre Tierbestandsdaten pflegen. Für Zoos, die ZIMS nutzen, bedeutet derzeit schon die Teilnahme an Citizen Conservation eine Art doppelte Buchführung, da sie die Daten sowohl bei ZIMS pflegen als auch an CC melden müssen. Auch hier soll „Wild at Home“ eine möglichst komfortable Lösung anbieten, und eine automatisierte Lösung ist hier ebenfalls derzeit keine Option. Dies hat neben technischen auch rechtliche Gründe, etwa in Bezug auf die Verfügungsgewalt über die Daten. Aber wir sind guter Hoffnung, auch hier in Zukunft zu konstruktiven Lösungen im Sinne des Artenschutzes zu kommen.



„Wild at Home“ im neuen, modernen Design, das aus den Tasten von Frontend-Designer Sebastian Baurmann stammt



BIG BROTHER FÜR FRÖSCHE

Eine der Eigenheiten von Amphibien ist bekanntlich, dass sie meistens nichts machen, um dann irgendwann ganz plötzlich etwas Spektakuläres zu unternehmen. Leider verpasst man meistens den entscheidenden Moment – und man hat in der Regel auch keine Zeit, sich tagtäglich stundenlang vor das Frosch-Fernsehprogramm zu setzen und darauf zu warten, dass etwas passiert.

Mit unserem Big-Brother-Terrarium wollen wir versuchen, Licht ins Dunkel dieser verhaltensauffälligen Tiere zu bringen. Die Idee: jeder Winkel des Terrariums wird durch eine kleine fest installierte Kamera überwacht. Diese ist mit einer Bewegungssensorik ausgestattet, welche über KI den Unterschied zwischen einer Froschbewegung und einer Blatt- oder Wasserbewegung erlernt und nur Videoclips aufzeichnet und ablegt, auf denen tatsächlich etwas Froschiges passiert. Da die Bewegungen von Fröschen durchaus plötzlich vonstatten gehen, müssen die Videodaten zusätzlich fortlaufend über einen Rechner zwischengespeichert werden, um bei Auslösen der Sensorik auch die drei Sekunden vor der Aktion abzuspeichern.

Am Beispiel vom Smiths Säbelzahnfrosch aus Guinea wollen wir nun die Technik entwickeln und erproben, um sie in Zukunft auch für andere Arten einzusetzen, etwa bei Darwinfröschen oder Nimbakröten, zumal Letztere große Teile ihres Lebens unter Tage verbringen.

Säbelzahnfrösche leben an Wasserfällen und verstecken sich dort in kleinen Felsspalten in unmittelbarer Nähe zum Wasserlauf. Männliche Tiere beziehen gerne kleinere, von Wasser durchspülte Höhlen, um die Weibchen anzulocken und sich innerhalb der Höhle zu paaren. Entsprechend haben wir das speziell für diesen Zweck gebaute Terrarium konzipiert, indem der Wasserlauf nicht nur an der Rückseite des Beckens hinunterläuft, sondern auch zwei Froschhöhlen durchspült, die ihrerseits mit Infrarotkameras ausgestattet sind.

Im Dezember konnten endlich vier junge Säbelzahnfrösche, Nachzuchten aus einem Projekt des Museums für Naturkunde Berlin, einziehen und unser Medientüftler Bernd Schultheis beginnen, die Technik zu testen und an der Programmierung zu feilen. Wir hoffen sehr, im kommenden Jahr erste brauchbare Ergebnisse und möglicherweise sogar neue Erkenntnisse über das verborgene Leben der Säbelzahnfrösche vorstellen zu können.



Ankunft der Säbelzahnfrösche (*Odontobatrachus smithi*) an neuer Wirkungsstätte



Struktur des Paludariums. Das Wasser fließt aus dem unteren Wasserbecken in einen angeschlossenen Biofilter und wird von dort nach oben gepumpt. Ein Teil rinnt die Rückseite hinunter, ein anderer Teil fließt durch die obere Höhle, über einen Überlauf durch die untere Höhle und von dort zurück ins Wasserbecken.



Der komplette Aufbau mit Liveübertragung der fünf Kameras



Die strikt nachtaktiven Bewohner scheinen sich in ihrem neuen Habitat gut zurecht zu finden.

PRÄSENTATIONEN & AKQUISE, TAGUNGEN

Im Zentrum des Interesses 2024 standen – was die Anzahl an Vorträgen anbelangt – das Amphibium und das Thema Feuersalamander, zwei Kernprojekte von Frogs & Friends. Aber auch „Wild at Home“ und der Stand der Dinge bei unserem Langzeitprojekt Nimbakröte in Guinea wurden zu verschiedenen Gelegenheiten vorgestellt. Bei allen genannten Projekten spielt auch Citizen Conservation durch seine Zuständigkeit für die Ex-situ-Zucht eine mehr oder minder starke Rolle, die finanzielle Hauptverantwortung jedoch liegt bei Frogs & Friends. Eine detaillierte Aufstellung der Vortragsaktivitäten und Veranstaltungsteilnahmen im Jahresverlauf findet sich im CC-Teil dieses Jahresberichts auf Seite 38.

Unsere Hauptthemen des Jahres, das Amphibium im Erlebnis-Zoo Hannover sowie der Schutz des Feuersalamanders, konnten wir u. a. bei drei wichtigen Tagungen vorstellen, auf nationaler Ebene bei der DGHT-Tagung in Bonn, auf internationaler Ebene auf der EAZA-Tagung in Leipzig (siehe Seite 39) sowie auf dem Weltkongress der Herpetologie in Malaysia (siehe nächste Seite).



Ehemalige und aktuelle Mitglieder der AG Rödel auf dem WCH10 | Frederic Griesbaum



Der Spaß kam auch nicht zu kurz, auf der Suche nach Amphibien und Reptilien im Vorfeld der Konferenz | Frederic Griesbaum

10TH WORLD CONGRESS OF HERPETOLOGY

Zum zehnten Mal wurde der Weltkongress der Amphibien- und Reptilienforschenden abgehalten – die wichtigste Konferenz für alle Herpetolog*innen, die wissenschaftlich interessiert sind. Der Kongress findet nur alle vier Jahre und jedes Mal an einem anderen Ort statt. 2024 trafen sich vom 5. bis 9. August über 1400 Herpetolog*innen aus über 70 Ländern in Kuching im malaysischen Bundestaat Sarawak auf Borneo. Mit dabei waren auch F&F-Vorsitzender Mark-Oliver Rödel und Johannes Penner, Kurator für Forschung und Zoologie. Im Rahmen des sehr intensiven Programms mit bis zu 14 Parallelsessions, das sich auf mehr als acht Stunden pro Tag verteilte, erfuhr man, woran die Kolleg*innen aktuell arbeiten, konnte bereits bestehende Kontakte vertiefen und neue knüpfen.

Johannes Penner erläuterte in einem Vortrag die aktuelle Situation der Nimbakröte und unsere Bemühungen zu ihrem Schutz. In seinem zweiten Vortrag ging es um die Herausforderungen des Feuersalamanders vor allem durch *Bsal* und inwieweit wir uns hier zum Schutz des Schwanzlurches engagieren.

Da Björn Encke leider nicht selbst teilnehmen konnte, übernahm Johannes Penner auch dessen zwei Vorträge und stellte sowohl Citizen Conservation als auch das im Mai eröffnete Amphibium im Erlebnis-Zoo Hannover sowie das dahinterstehende Konzept vor.

Natürlich lässt sich so eine Reise auch hervorragend damit verbinden, die lokale Biodiversität kennenzulernen. Bei Ausflügen in die nähere und entfernte Umgebung wurden so zahlreiche spannende Entdeckungen gemacht und auch das ein oder andere Foto geknipst. Der nächste Kongress findet nach 30 Jahren wieder in Europa statt, nämlich 2028 im spanischen Gijón.



Kolleg*innen aus Afrika trifft man leider nicht so oft, daher ist die Freude umso größer, wenn man sich doch einmal über den Weg läuft. Auf dem Foto neben Johannes Penner: Michele Marina Kameni Ngalieu aus Kamerun und Caleb Ofori Boateng aus Ghana.



Meeting the locals

www.citizen-conservation.org

**Citizen Conservation proudly presents:
Neune auf einen Streich!**

Seit Mai 2024 ist das Amphibium im Erlebnis-Zoo Hannover für das Publikum geöffnet. Auf der 250 qm großen Ausstellungsfläche werden die Besuchenden in die Welt der Amphibien entführt. Neben den naturnahen Habitatausschnitten und diversen digitalen wie analogen vertiefenden Informationen bildet der gläserne Zuchttraum einen zentralen Blickfang der Ausstellung. Gleich neun CC-Arten werden hier vermehrt und erklärt. Haltung rettet Arten.

Das Amphibium wurde vom Erlebnis-Zoo Hannover in Zusammenarbeit mit Frogs & Friends realisiert.

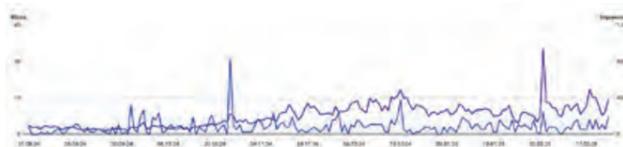
WEBSITE & GOOGLE ADS

Wir veröffentlichten 2024 acht Newsartikel, zwei neue Beiträge unter der Rubrik „Welt der Amphibien“, eine Ausstellungsseite und eine Webreportage. 2024 registrierten wir auf der Frogs & Friends-Website 17.476 Besuche und damit doppelt so viele wie im Vorjahr. Außerdem gab es über 135.000 Seitenaufrufe, was einer Steigerung von 300 % entspricht. Die Aufteilung zwischen der englischsprachigen und der deutschsprachigen Seite entspricht dabei 60 % zu 40 % und hat sich somit im Vergleich zu 2023 um 10 % hin zur deutschen Version verschoben. Das hat vermutlich mit der Eröffnung des Amphibienhauses im Erlebnis-Zoo Hannover und den damit einhergehenden Veröffentlichungen auf der Website zu tun – die Ausstellungsseite hatte allein 2.700 Aufrufe. Einzig die Stellenausschreibung für die kaufmännische Leitung hatte mit 3.200 Aufrufen noch mehr Aufrufe auf der deutschen Seite. Bei den englischsprachigen Seiten rangierte die Webdoc mit 7.000 Aufrufen klar auf Platz 1.

4.200 Besuchende aus Deutschland landeten auf unserer Website, dicht gefolgt von 4.000 Besuchenden aus den USA und 1.700 aus Großbritannien.



2024 wurde eine Neuaufsetzung der Webreportage über Winkelfrösche, wie sie auch im Amphibium zu sehen ist, veröffentlicht.



Dank der neu eingerichteten Google-Search-Console behalten wir den Überblick über die Sichtbarkeit unserer Website bei Suchanfragen. Seit der Überarbeitung des SEO-Maßnahmenkatalogs Mitte des Jahres wird frogs-friends.org tatsächlich häufiger bei Google-Suchen angezeigt.

Ende 2023 wurde damit begonnen, einige Punkte aus einem Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Performance der Website umzusetzen, der das Ergebnis einer beauftragten SEO-Analyse war. Die Seitenbesuche, die über Suchmaschinen zustande kamen, wuchsen 2024 um 28 %.

Auch 2024 stand uns wieder ein kostenfreies Budget von 10.000 \$/Monat für Google-Ads-Kampagnen zur Verfügung. Hiervon wurden lediglich 15.800 \$ genutzt und damit noch einmal deutlich weniger als im Vorjahr. Grund hierfür ist die Löschung einiger veralteter Anzeigen, die durch die neuen Anzeigen zum Thema Amphibium in Hannover nicht aufgewogen werden konnten.

Die beiden erfolgreichsten Kampagnen führten jeweils zur englischsprachigen Startseite von Frogs & Friends (4.500 \$) und zur Webdoc (4.100 \$).

NEWSLETTER

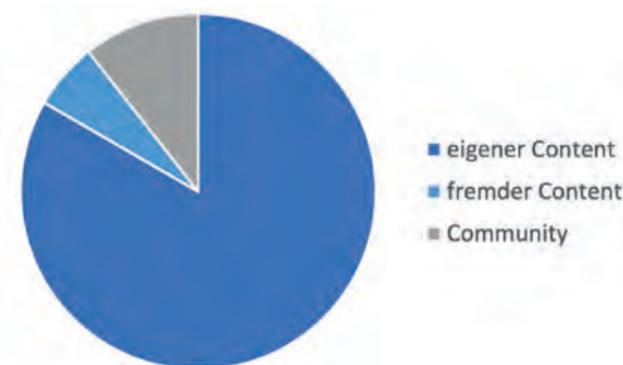
2024 haben wir zwei Newsletter an unsere Abonnent*innen geschickt, wieder zweisprachig in Deutsch und Englisch. Den deutschen Newsletter haben 2024 131 Personen abonniert, 43 Personen erhielten im letzten Jahr den englischen Newsletter.

Die Öffnungsrate beim deutschen Newsletter liegt bei etwa 61 %, die Klickrate bei 12–13 %. Sowohl die Öffnungs- wie auch die Klickrate liegen damit deutlich über den erwartbaren Zahlen. Andere gemeinnützige Organisationen, die ihre Newsletter über Mailchimp verschicken, erreichen durchschnittliche Öffnungs von etwa 40 % und Klicks von 3,3 %. Bei unserem englischen Newsletter liegt die Öffnungsrate bei 49–55 % und die Klickrate bei 5–7 % – auch hier liegen wir über dem Durchschnitt, wenn auch unter der Performance des deutschen Newsletters.



SOCIAL MEDIA

Bereits 2023 wurde mit der Umsetzung einer neuen Social-Media-Strategie – weg vom Broadcasting-Gedanken und hin zur vermehrten Ausspielung eigener Inhalte – begonnen. Die Eröffnung des Amphibiums im Erlebnis-Zoo Hannover trug dazu bei, dass wir mehr über unsere eigene Arbeit berichten konnten. Auf allen Social-Media-Kanälen konnten wir durch unterschiedliche Formate auf die neue Ausstellung und die darin gezeigten Tierarten aufmerksam machen. Die positive Entwicklung der Kennzahlen von 2024 bei etwa gleichbleibendem Arbeitsaufwand bestärken uns darin, die neue Strategie weiterzuverfolgen.



Etwa 45 % des eigenen Contents sind Beiträge zur Rubrik „Frog Friday“.

FACEBOOK

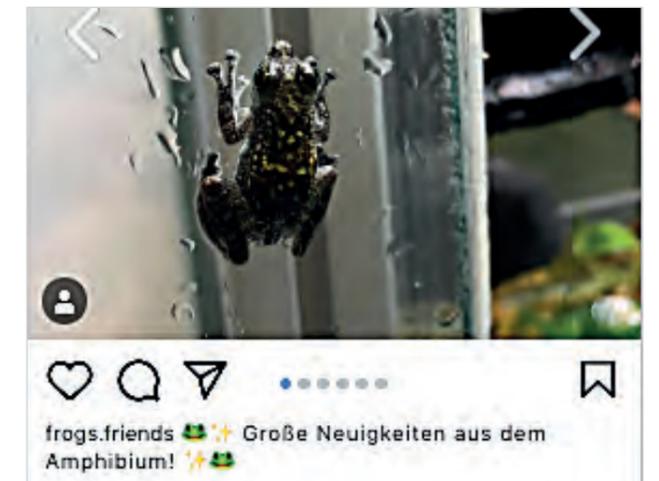
Die Neuausrichtung der Social-Media-Strategie führte dazu, dass weniger Beiträge veröffentlicht wurden. Waren es im letzten Jahr noch 211 Beiträge, so sank die Zahl 2024 auf 167. Trotzdem konnten wir auf dem Facebook-Kanal mit 21.453 eine 38 % höhere Reichweite erzielen als im Vorjahr. Die Profilaufrufe wuchsen sogar um 77 % und lagen 2024 bei 5.159. Der Kanal verzeichnete Ende des Jahres 4.689 Follower*innen und damit 53 mehr als 2023. Frogs & Friends wurde in etwa 25 Beiträgen anderer Konten erwähnt.

Titel	Reichweite
Henrik Voges ist Tierpfleger im Erlebnis-Zoo Hannover. Do...	1.961
Große Neuigkeiten aus dem Amphibium! 🌱 Zum ers...	1.892
Yesterday we celebrated the opening of the amphibi...	1.707

Die drei reichweitenstärksten Posts hatten thematisch mit dem Amphibium und den darin gezeigten Arten zu tun.

INSTAGRAM

Auch auf dem Instagram-Kanal wurden dieses Jahr weniger Beiträge veröffentlicht (von 192 zu 146) und mehr Fokus auf eigene Inhalte gelegt. Dennoch konnte die Reichweite um sagenhafte 125 % auf 20.239 erhöht werden. Die Hälfte davon geht auf einen gemeinsamen Beitrag mit dem Erlebnis-Zoo Hannover zurück. Es gab mit 967 Profilaufrufen außerdem 15 % mehr als im Vorjahr und es konnten 100 neue Follower*innen dazugewonnen werden. Frogs & Friends wurde in etwa 30 Beiträgen anderer Konten erwähnt.



Ein sogenannter Collab-Post – also ein gemeinsamer Beitrag mehrerer Nutzer –, den wir zusammen mit dem Erlebnis-Zoo Hannover veröffentlichten, machte die Neuigkeit zum Winkelfrosch-Nachwuchs im Amphibium zum Reichweiten-Highlight 2024.



Ebenfalls eine hohe Reichweite erzielte diese Kombination aus historischem und modernen Schwangerschaftstest, die auf eine der im Amphibium ausgestellten Arten hinwies.

TWITTER/X

Nachdem wir ab April 2024 ohne kostenpflichtigen Zugang keinen Zugriff mehr auf die Analysedaten unseres X-Kanals hatten und sich die für uns nicht vertretbaren Aussagen des Plattform-Inhabers Elon Musk häuften, entschieden wir uns, diese im November zu verlassen. Zuletzt wurden auf der Seite von Frogs & Friends 1.850 Follower*innen gezählt.



Ein letzter Post zum Abschied von Frogs & Friends auf X

LINKEDIN

Der seit Oktober 2023 bestehende LinkedIn-Kanal hatte Ende 2024 44 Follower*innen. Im April veröffentlichten wir unseren ersten Beitrag anlässlich des Feuersalamander-Symposiums im Erlebnis-Zoo Hannover. Insgesamt wurden 14 eigene Beiträge veröffentlicht, darunter auch die Stellenanzeige zur Kaufmännischen Leitung. Die Seite erzielte 2.130 Impressions und erreichte 1.180 Mitglieder.



Zu Beginn des Jahres erreichten uns noch solche Benachrichtigungen auf LinkedIn... insgesamt gab es 2024 ca. 130 Profilaufrufe.

YOUTUBE

Wir konnten Ende 2024 mit einer Followerschaft von 680 Konten ein Plus von 88 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Die Zahl der Follower*innen wuchs im Monat nach der Veröffentlichung des Making-ofs des Amphibiums im Mai um über 100 Follower*innen an. Die englischsprachige Version des Videos war mit 16.600 Views der mit Abstand am meisten gesehene Beitrag des Kanals. Der Großteil des Zuschauerverkehrs wurde hier durch „Browse Features“ verursacht, also durch vom Algorithmus generierte Ansichten, in denen das Video angezeigt wird, ohne dass User*innen direkt danach gesucht haben. Die englisch- und die deutschsprachige Version wurden 40-mal positiv kommentiert. Es gab lediglich zwei negative Kommentare, in denen Zootierhaltung kritisiert wurde. Ebenfalls viele neue Abonnent*innen generierte das im Februar veröffentlichte Kapitel der Webrep „Lurchi in Not“, in der Züchter Uwe Seidel seine Art der Feuersalamanderhaltung vorstellt. Die gesamten Inhalte des YouTube-Channels wurden fast 44.000-mal aufgerufen. Dieser Wert liegt 200 % über dem von 2023. Die Wiedergabedauer stieg mit 1.200 Stunden um über 500 % an. Insgesamt wurden 49 Videos veröffentlicht.



Viel Lob gab es in den Kommentaren zum Making-of des Amphibiums.

PRESSESPIEGEL

Ein Amphibium schlägt Wellen – die Neueröffnung der von Frogs & Friends konzeptionierten Ausstellung ist sowohl in den regionalen Medien als auch in der Fachpresse ausgiebig gewürdigt worden und prangte auf gleich drei Titelseiten: nach der Eröffnung zierte unsere Artenwand mitsamt dem Slogan „Haltung rettet Arten“ die Hannoversche Neue Presse, unser „Peter Pan“-Lurch, der Pätzcuaro-Querzahnmolch, den Aufmacher von „hallo Wochenende“, und im Herbst widmete das Fachmagazin Reptilia sein gesamtes Titelthema der Ausstellung und gab Björn Encke die Gelegenheit, die Entstehung und die Ideen dahinter in mehreren Artikeln ausführlich vorzustellen.

Daneben war es vor allem die von Frogs & Friends mitinitiierte Gründung des Feuersalamander.NET anlässlich des Feuersalamander-Symposiums in Hannover (siehe Seite 13), die ihren Weg in die Presse fand.

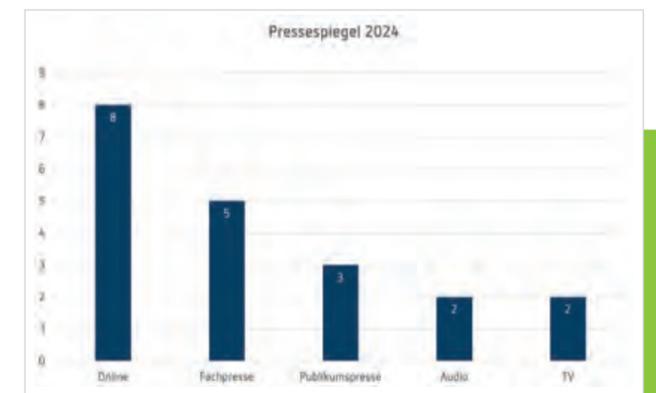


„Haltung rettet Arten“ auf der Titelseite: Hannoversche Neue Presse am 15. Mai 2024

„Hallo“ sagt „Willkommen“



Ausführlich eintauchen ins Amphibium kann das Fachpublikum auf Cover und 30 Artikelseiten der Reptilia.



21
Unter Freund*innen. Ausklang der IMF-Weihnachtsfeier im Bier-Express. Die Welt ist bunt – und das tut gut.

20
Battle of sexes. Vanessa Dubberke und Heiko Werning testen bei der Weihnachtsfeier der IMF ihre Reaktionsgeschwindigkeit. Es gab eine Siegerin.

19
Party all night long: Die Kolleg*innen Björn Encke, Tina Nagorzanski und Johannes Penner machen die Tanzfläche auf der EAZA-Gala unsicher.

18
Goliath in Stellung. So soll's eigentlich sein – Häkelfrosch Goliath am Sprecherpult bei der DGHT-Jahrestagung im September in Bonn.

17
Mrs. „Wild at Home“ Bea Seggering – always on fire, always on the track!

16
10 Jahre Frogs & Friends wollen gefeiert werden – dafür wird das Wohnzimmer von Björn Encke und Susann Knakowske mit tatkräftiger Hilfe von Johannes Penner geflüssentlich zur Bar umgebaut.

15
Fisch-Artmanagerin Tina Nagorzanski in Paris: Eine Ausstellung widmet sich dort im Aquarium tropical der Suche nach den letzten überlebenden Mangarahara-Buntbarschen – ganz französisch im Comic-Style.

14
Auf der Suche nach Empfang: Präsident MO Rödel im Nebel der Nimbaberge.

13
Verdiente Pause beim Besteigen des Richard Molards in Guinea, an dessen Gipfel Nimbakröten darauf warten, „gemonitort“ zu werden.

12
Es geht nichts über einen vielseitigen Aufsichtsratsvorsitzenden. Tim Schikora verdingt sich als Barkeeper auf der VdZ-Tagung in Heidelberg.

11
Anstoßen auf das Amphibium – Johannes Penner und Björn Encke

10
Herpetolog*innen in spe? Saskia Kress, Aufsichtsrätin, und Alex Kühnen, Beirat von CC, bei der Eröffnung des Amphibiums

9
Anstoßen mit Bundesverdienstkreuzträgern: Heiko Werning und CC-Reptilienbeiratssprecher Philipp Wagner mit Schildkrötenzüchterpaar Meier

8
Die Welt trifft sich in Nürnberg. In diesem Fall Björn Encke und Mona van Schingen-Khan vom BfN auf der weltgrößten Heimtiermesse Interzoo.

1
Team in Stellung mit Terrakotta-Krieger und Häkelfröschen Darwin und Goliath. Johannes Penner, Tina Nagorzanski und Vanessa Dubberke vor dem Einzug der Beiräte zur jährlichen CC-Beiratstagung

2
Quo Vadis Frogs & Friends? Strategietreffen bei Chefstrategin Maria Grotenhoff mit Flipchart und Post-its – check!

3
Tina Nagorzanski's Mitbringsel vom Treffen des VDA-Arbeitskreises Lebendgebärende Aquarienfische in Fulda. Der Marzipan-Fisch, vorbildlich mit dem Redaktionsteam geteilt, wird von CC-Autorin Ulrike Sterblich fachgemäß filetiert.

4
Und sie sah, dass es gut war. Ausstellungskuratorin Susann Knakowske entspannt im Amphibium, kurz vor der Eröffnung.

5
Ich gehe nach Hannover und treffe mich selbst. Die Wiener Wissenschaftlerin Doris Preininger stößt am Rande des Feuersalamandersymposiums in Hannover mit ihrem Konterfei im Amphibium an.

6
Eine Bahnfahrt, die ist lustig, eine Bahnfahrt, die ist schön ...

7
Kritisches Fachpublikum bei Johannes Penners Vortrag auf der Tagung der DGHT-AG Chamäleons im Mai 2024 | Alexandra Laube

8
Die Welt trifft sich in Nürnberg. In diesem Fall Björn Encke und Mona van Schingen-Khan vom BfN auf der weltgrößten Heimtiermesse Interzoo.

9
Anstoßen mit Bundesverdienstkreuzträgern: Heiko Werning und CC-Reptilienbeiratssprecher Philipp Wagner mit Schildkrötenzüchterpaar Meier

10
Herpetolog*innen in spe? Saskia Kress, Aufsichtsrätin, und Alex Kühnen, Beirat von CC, bei der Eröffnung des Amphibiums

11
Anstoßen auf das Amphibium – Johannes Penner und Björn Encke

DAS JAHR DER KONSOLIDIERUNG

Nach dem stürmischen Wachstum der letzten Jahre, das CC mit seinen limitierten personellen Kapazitäten an den Rand seiner Möglichkeiten brachte, wurde 2024 intern zum „Jahr der Konsolidierung“ ausgerufen. Offiziell verfügt CC über 1,55 Personalstellen, zuzüglich der personellen Beistellung durch Frogs & Friends wurden 2024 etwa drei Personalstellen für CC aufgewendet. Damit blieb zwar die personelle Beistellung im dritten Jahr in Folge deutlich über der per Zuwendungsvereinbarung zugesagten Marke von 75.000 Euro, reduzierte sich aber um ungefähr 14.000 auf ca. 84.000 Euro. Auf größere neue Projekte oder Weiterentwicklungen wurde verzichtet, stattdessen lautete das Ziel, liegende Aufgaben abzuwickeln und eine verbesserte Finanzierungsgrundlage zu erreichen.

So gab es 2024 kaum neue Arten in CC. Die wenigen Neuzugänge resultierten aus bereits in den Vorjahren beschlossenen und vorbereiteten Aufnahmen. Zwei neue Arten wurden zwar zur Aufnahme beschlossen, die aber erst ab 2025 erfolgen kann.

Nach dem weitgehenden Abschluss der erfolgreichen Kreaturen-Podcast- und Bestiariums-Buchveröffentlichung konnte noch keine neue Kampagne „pro ex situ“ für die breitere Öffentlichkeit in Angriff genommen werden.



Kleines Team, große Aufgaben

VERBESSERTE FINANZIERUNG

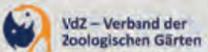
Die Konsolidierungsstrategie ist weitgehend aufgegangen. Die aus technischen Gründen notwendig gewordene Neuaufsetzung der CC-Seite wurde geräuschlos im Hintergrund umgesetzt. Parallel dazu wurden viele der fehlenden Unterseiten auf der CC-Website und die zugehörigen Haltungsempfehlungen für unsere Arten veröffentlicht.

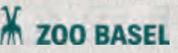
Mit dem Feuersalamander-Symposium im Erlebnis-Zoo Hannover stemmten wir eine seit einem Jahr geplante, große Veranstaltung und konnten mit der Gründung des Feuersalamander.NET einen Grundstein auch für die zukünftigen CC-Feuersalamanderprojekte legen.

Außerdem konnten wir uns der Akquise weiterer Unterstützer von CC widmen, denn letztlich können wir unser Versprechen eines zählbaren Beitrags im Kampf gegen den Biodiversitätsverlust nur einlösen, wenn wir weiterwachsen, sowohl was die Teilnehmenden- als auch was die Artenzahlen angeht. Dafür brauchen wir größere Personalkapazitäten. Daher ist es erfreulich, dass sich zehn weitere Zoos bereitgefunden haben, CC durch jährliche Zuwendungen direkt zu unterstützen, was uns in die Lage versetzte, Ende des Jahres die Position einer neuen Artmanagementstelle auszu-schreiben, die im ersten Halbjahr 2025 besetzt wird.

Für eine formale Übergabe des Projekts „Wild at Home“, unseres Online-Populationsmanagement-Tools, das seit 2021 (also vor Gründung der Citizen Conservation Foundation gGmbH) von Frogs & Friends betreut wird, reichen die finanziellen Mittel noch nicht aus. Damit bleibt die nächste Runde zur Vorbereitung der Fertigstellung der Plattform in der formalen Verantwortung von Frogs & Friends, CC leistet lediglich einen Finanzierungsbeitrag.












Haltung rettet Arten

Wer Arten retten will, braucht einen langen Atem – und Geld. Erhaltungszuchtprojekte sind erst dann sinnvoll, wenn sie nicht nur über kurze Zeit, sondern über Jahre und Jahrzehnte fortgeführt werden. Deshalb ist Planungssicherheit entscheidend.

Wir freuen uns über jede einzelne Spende. Unser besonderer Dank aber geht an die Organisationen und Institutionen, die Citizen Conservation im Rahmen von mehrjährigen, festen Zuwendungen die Arbeit für den Artenschutz ermöglichen. Für das vergangene Jahr 2024 möchten wir uns daher herzlich bei diesem wunderbaren Netzwerk aus Ermöglicern bedanken:

Im Jahr 2024 betrug die Gesamtsumme an Zuwendungen 290.000 Euro.

Wir bedanken uns bei allen weiteren Spendern und Spenderinnen, die im Jahr 2024 rund 7.000 € zusammen beigetragen haben und freuen uns über jede weitere Unterstützung.

Citizen Conservation Foundation gGmbH
Spendenkonto GLS Bank
IBAN: DE38 4306 0967 1271 7068 00
www.citizen-conservation.org

ZWEITE JAHRES- BEIRATSTAGUNG

GEBALLTES FACHWISSEN ZUM JAHRESAUFTAKT

Zum zweiten Mal tagte der neue Gesamtbeirat von CC am 26. und 27. Januar 2024 in unseren Büroräumlichkeiten in Berlin. CC bleibt damit seiner bereits in der fünfjährigen Pilotphase etablierten Tradition treu, das Jahr zu beginnen, indem die beratenden Fachleute zu einer gemeinsamen Tagung zusammengerufen werden, um den Stand der Dinge zu diskutieren und Input für das kommende Jahr und die weitere inhaltliche Ausrichtung einzuholen.

Bereits am Freitagnachmittag gab es eine gesonderte Sitzung mit den Schweizer CC-Aufsichts- und Beiräten Olivier Pagan und Fabian Schmidt, um die Etablierung von CC in der Schweiz voranzutreiben, die aufgrund der Nicht-EU-Mitgliedschaft unseres Nachbarlandes einige zusätzliche Hürden aufstellt. Beim anschließenden Icebreaker im indischen Restaurant Amrit in der Oranienstraße kamen auch die übrigen rund 30 Beiräte hinzu.



Geballte Expertise für den Artenschutz im natürlichen Lebensraum von CC: Beiratstreffen in Kreuzberg



Das Plenum beim Gastvortrag von Mona van Schingen-Khan (BfN)

VON ZUCHTEN UND ZIELEN

Bei der Tagung am Samstag stand neben der Berichterstattung das Thema Populationsmanagement in den CC-Programmen im Fokus, einschließlich der Präsentation möglicher Zuchtbücher für erste Arten. Auch über Festlegung und Modifikation der CC-Zielzahlen für die einzelnen Arten wurde beraten.

Zusätzlich freuten wir uns über Impulse von außen. Mona van Schingen-Khan vom Bundesamt für Naturschutz berichtete über aktuelle Entwicklungen im internationalen Artenschutz im Kontext des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES), während Martin Singheiser vom Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz (BNA) Gesetzesvorhaben auf EU-Ebene vorstellte. Oliver Witte von der DGHT/VDA-Sachkunde GbR stellte die neueren Entwicklungen beim Sachkundenachweis im Bereich Aquaristik und Terraristik vor.



Heiko Werning stellt eines der Zuchtbücher vor, auf dessen Grundlage das Thema Populationsmanagement besprochen wurde.



Johannes Penner erläutert die Grundlagen, wie die CC-Programme zu ihren Zielzahlen kommen.

WACHSTUM IST ARBEIT

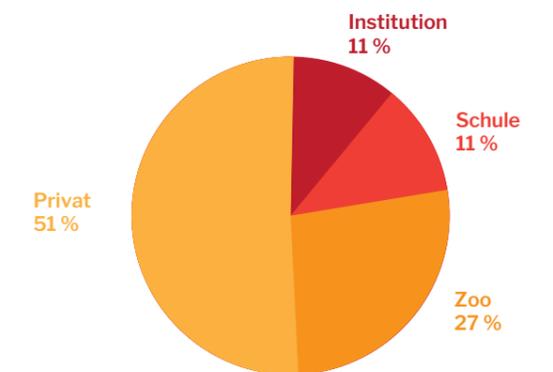
Im „Jahr der Konsolidierung“ kamen nur vier Arten in die Haltungen von CC hinzu, deren Aufnahme schon in den Jahren zuvor beschlossen worden war. Am Jahresende wurden damit 31 Taxa betreut. Unsere personellen Kapazitäten wurden von den wachsenden Programmen stark gebunden. Kein Wunder – die Zahl der Individuen, die erfasst und koordiniert werden mussten, ist im Lauf des Jahres um etwa 40 % gestiegen, sodass am Jahresende bereits 5.595 Tiere im Gesamtbestand von CC waren. Sie alle müssen mit Daten in unsere Tabellen eingepflegt, abzugebende Tiere müssen vermittelt, Nachzuchten und Todesfälle im Rahmen der halbjährlichen Bestandsmeldungen ermittelt werden. Auch die Zahl der Teilnehmenden ist erfreulicherweise weiter stark angestiegen, um ebenfalls etwa 40 %. Das bedeutet, dass bis zum Jahresende 222 Halterinnen, Halter und tierhaltende Institutionen betreut werden mussten – von der Prüfung der Sachkunde, der Diskussion der geplanten Anlagen zur Haltung sowie dem anschließenden Unterzeichnen von Einstellverträgen über Fragen zur Haltung bis zur Vermittlung oder Vermarktung der Nachzuchten. Da viele Teilnehmende mehrere Arten betreuen, ist die Zahl der Haltungen nicht identisch. Bis zum 31. Dezember 2024 ist sie auf 362 gestiegen – das entspricht sogar einer Steigerung um rund 55 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die hohe Zahl von rund 300 Personen, die zukünftig gerne CC-Arten betreuen würden und die auf unserer Interessentenliste stehen, zeigt das große Potenzial. Eine Reihe von Aufgaben konnte aufgrund fehlender Personalkapazitäten nicht erledigt werden. So fehlen auf der Website nach wie vor einige Artseiten mit zugehörigen Haltungsempfehlungen. Auch konnten Zuchtbücher und Maßnahmen zur inhaltlichen Verbesserung der Programme nicht vorangetrieben werden, etwa die Überarbeitung von Haltungsempfehlungen aufgrund hinzugekommener Erfahrungen sowie die Beschaffung zusätzlicher, idealerweise aus anderen Linien stammender Tiere von außerhalb.



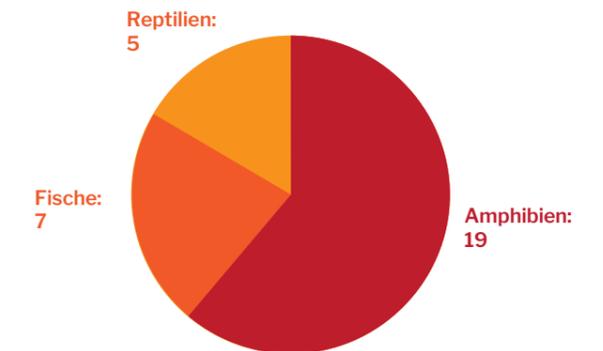
Entwicklung des Tierbestands über die Zeit

Verteilung nach Haltungstypen 2024



So verteilen sich die Haltungen auf die verschiedenen Haltungstypen bei CC: auf Private und die unterschiedlichen Institutionen

Anzahl nach Taxa 2024



Übersicht der Anzahl der Taxa pro Tiergruppe

AMPHIBIEN

Zwei neue Amphibienprogramme, für die Gründertiere bereits bereitstanden, wurden 2024 gestartet. So zogen vom Tiergarten Schönbrunn in Wien gezüchtete Kleine Winkerfrösche nicht nur in das neu eröffnete Amphibium im Erlebnis-Zoo Hannover ein, sondern auch bei einem Privathalter. Mit Erfolg: Bei beiden gibt es inzwischen Nachwuchs. Die Etablierung eines stabilen Bestands wird bei der zweiten neuen Art zweifellos eine noch größere Herausforderung, denn von Smiths Säbelzahnfrosch stehen nur wenige Foundertiere zur Verfügung, von denen nun einige aus dem Berliner Museum für Naturkunde zu CC gekommen sind.

In den schon länger bestehenden Amphibienprogrammen gab es teils große Erfolge, teils Rückschläge oder Stagnation. Spektakulär ist die Entwicklung bei der Rio-Pescado-Harlekinröte. Die 30 Gründertiere wurden von CC erst im Mai 2023 importiert. In den folgenden anderthalb Jahren ist es einem Privathalter und zwei Zoos gelungen, so viele der einst schon ausgestorbenen geglaubten Kröten zu züchten, dass die Zielzahl an Individuen bis zum Jahresende bereits erreicht wurde, 21 der anvisierten 32 Haltungen aufgebaut und überzählige Tiere vermarktet werden konnten.

Als überraschend schwergängig haben sich dagegen die Programme für Lemur-Laubfrosch, Tafelberg-Baumsteiger und Knochenkopfröte entwickelt. Bei ihnen ist die Vermehrung bis zum gesunden Landgänger in CC bislang kaum oder noch gar nicht gelungen. Das ist insofern überraschend, weil eigentlich alle drei Arten als „geknackt“ galten, wir also schon zu wissen glaubten, „wie es geht“. Diese Erfahrung unterstreicht die Notwendigkeit, viele Haltende in der Nachzucht auszubilden, weil Tiere eben keine Maschinen sind, die auf Knopfdruck tun, was sie sollen (und selbst Maschinen tun ja bekanntlich oft keineswegs, was sie eigentlich sollen ...).

Am stabilsten läuft das Programm für die Mallorca-Geburtshelferkröte, in dem nicht nur die Zielzahlen erreicht wurden, sondern viele Haltende regelmäßig Nachzuchten erzielen, die mittlerweile vermarktet werden. Hier sind wir in die Phase des Populationsmanagements mit Steuerung der Zahl der gezüchteten Tiere eingetreten. Ähnlich stabil läuft das Programm für unsere erste „Starter-Art“, den Pätzcuaro-Querzahnmolch. Beim Almanzor-Feuersalamander konnte endlich eine erste Nachzucht vermeldet werden.

Eine neue Art wurde zur zukünftigen Aufnahme beschlossen. Durch mehrere Beschlagnahmen sind Gründertiere des stark bedrohten Vicentes Baumsteiger (*Oophaga vicentei*) in drei Zoos gelangt. Mit vorliegender behördlicher Zustimmung soll für ihn ein Erhaltungszuchtprogramm aufgebaut werden, für das aufgrund des hohen Schwierigkeitsgrads spezialisierte private Experten und Expertinnen im Rahmen von CC hinzugezogen werden sollen.

Am seit inzwischen sechs Jahren geplanten Import von Nimbakröte und Goliathfrosch arbeitet CC mit Unterstützung von Frogs & Friends und dem Museum für Naturkunde Berlin weiterhin (siehe Seite 15), jedoch konnte auch 2024 kein Durchbruch erzielt werden – die behördlichen Mühlen mahlen langsam.

FISCHE

Das Artenportfolio der Fische hat sich 2024 nicht geändert. Der schon im Vorjahr zur Aufnahme beschlossene afrikanische Barsch *Limbochromis robertsi* konnte noch nicht in CC überführt werden. Dasselbe gilt für den neu zur Aufnahme beschlossenen Zebra-Harnischwels (*Hypancistrus zebra*).

Die bestehenden Fischprogramme haben sich zufriedenstellend entwickelt. Alle sieben Arten sind in CC bereits mehrfach nachgezüchtet worden. Als besonders beliebt hat sich der 2023 neu hinzugekommene Charco-Azul-Wüstenkärpfling erwiesen, bei dem die Zielzahlen zu rund 50 % erreicht werden konnten – in beeindruckend kurzer Zeit. Das hat sicherlich damit zu tun, dass die kleinbleibenden, gut zu haltenden Zahnkarpfen für kleine Aquarien geeignet sind. Eine ähnliche Karriere scheint der Tigerkärpfling einzuschlagen; auch er konnte gut vermittelt werden, während die Zahl der Interessenten für die relativ groß werdenden und aggressiven Madagassischen Buntbarsche überschaubar ist. Umso erfreulicher, dass die Zielzahlen bei diesen drei Arten dennoch zu rund zwei Dritteln erreicht werden konnten, im Fall des Mangarahara-Buntbarsches sogar schon zu 100 %. Hier ist die neue Herausforderung im Artmanagement nun, langfristig eine stabile Population zu erhalten.

REPTILIEN

2023 wurde die Aufnahme von fünf ersten Reptilienarten in CC beschlossen. Allerdings stand nur eine sehr eingeschränkte Zahl von Gründertieren zur Verfügung, sodass der Aufbau der Programme langsam vorangeht. In 2024 sind mit Mauritius-Taggecko und Huu-Lien-Tigergecko die letzten beiden Arten des Starter-Quintetts in CC-Terrarien eingezogen. Die hübschen Mauritius-Taggeckos haben sogar bereits für erste Nachzuchten gesorgt. Bei der Vietnamesischen Dreistreifen-Scharnierschildkröte und der San-Francisco-Strumpfbandnatter dagegen stehen die Programme noch am Anfang, zumal die Schildkröten die Geschlechtsreife ohnehin erst im gehobenen Alter von acht bis zehn Jahren erreichen, sodass mit schnellen Zuchterfolgen nicht zu rechnen ist, da CC nur Jungtiere zur Verfügung hat. Als problematisch hat sich das Ngu-ru-Zwergchamäleon erwiesen. Zwar gab es bei einem CC-Halter Eiablagen, doch leider sind daraus keine Jungtiere resultiert. Noch ist es nirgendwo gelungen, dieses vom Aussterben bedrohte Chamäleon in der zweiten Generation zu züchten.



Smiths Säbelzahnfrosch | Joseph Doumbia



Kleiner Winkerfrosch | Norbert Potensky



Mauritius-Taggecko | Ralph Budzinski



Limbochromis robertsi | Anton Lamboj



Rio-Pescado-Harlekinröte | Thomas Ackermann



Zebra-Harnischwels | boban_nz/Shutterstock.com



Charco-Azul-Kärpfling | Anton Lamboj



Huu-Lien-Tigergecko | Thomas Ziegler



Mallorca-Geburtshelferkröte | Arne Schulze



Mangarahara-Buntbarsch

TIERBILANZ VON 01.01.2024 BIS 31.12.2024

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bestand Gesamt (m,w,u)	Anzahl Haltungen	Todesfälle 01/24 - 12/24 (m,w,u)	Abgänge extern 01/24 - 12/24	Zugänge Nachzucht 01/24 - 12/24	Zugänge extern 01/24 - 12/24	Ziel (Tiere, Haltungen)	Status*
Amphibien									
<i>Agalychnis lemur</i>	Lemur-Laubfrosch	39 (6,7,26)	7	25 (8,3,14)	0	13	0	225, 40	17%
<i>Alytes muletensis</i>	Mallorca-Geburts-helferkröte	1251 (77,85,1091)	56	147 (5,3,139)	0	781	0	425, 53	100 %
<i>Ambystoma andersoni</i>	Andersons Querszahnmolch	122 (13,19,90)	15	15 (7,5,3)	0	55	13	225, 40	46 %
<i>Ambystoma dumerilii</i>	Pätzcuaro-Querszahnmolch	224 (59,48,117)	30	55 (10,8,37)	0	73	0	225, 40	87 %
<i>Atelopus balios</i>	Rio-Pescado-Harlekinröte	314 (13,13,288)	21	146 (2,1,143)	149	580	0	225, 32	83 %
<i>Bombina orientalis</i>	Chinesische Rotbauchunke	336 (52,36,248)	23	77 (5,4,68)	10	179	1	225, 60	94 %
<i>Ecnomihyla valancifer</i>	San-Martin-Fransenbeinlaubfrosch	32 (0,0,32)	2	6 (0,0,6)	0	0	16	225, 56	9 %
<i>Epipedobates tricolor</i>	Dreistreifen-Blattsteiger	31 (4,2,25)	5	22 (0,0,22)	0	1	7	320, 45	10 %
<i>Gastrotheca lojana</i>	Loja-Beutelfrosch	12 (5,7,0)	3	0	0	0	0	225, 38	7 %
<i>Ingerophrynus galeatus</i>	Knochenkopfköröte	142 (21,9,112)	8	10 (5,2,3)	0	112	0	225, 40	42 %
<i>Minyobates steyermarki</i>	Tafelberg-Baumsteiger	38 (10,12,16)	7	2 (0,0,2)	0	4	10	110, 20	35 %
<i>Odontobatrachus smithi</i>	Smiths Säbelzahnfrosch	18 (0,0,18)	2	1 (0,0,1)	0	0	19	225, 38	7 %
<i>Phyllobates terribilis</i>	Schrecklicher Pfeilgiftfrosch	100 (7,4,89)	12	11 (2,1,8)	0	9	69	225, 70	31 %
<i>Salamandra sal. almanzoris</i>	Almanzor-Feuersalamander	35 (17,7,11)	8	1 (0,0,1)	0	12	0	185, 30	23 %
<i>Salamandra salamandra (D)</i>	Feuersalamander	243 (31,20,192)	28	32 (1,2,29)	0	30	93	330, 90	52 %
<i>Staurois parvus</i>	Kleiner Winkelfrosch	207 (48,40,119)	4	3 (0,2,1)	0	0	210	500, 10	41 %
<i>Telmatobius culeus</i>	Titicaca-Riesenfrosch	72 (15,19,38)	9	34 (4,3,27)	0	65	0	225, 45	26 %
<i>Tylotriton vietnamensis</i>	Vietnamesischer Krokodilmolch	169 (27,37,105)	30	62 (10,5,47)	70	114	12	185, 30	96 %
<i>Tylotriton ziegleri</i>	Zieglers Krokodilmolch	56 (11,8,37)	12	2 (2,0,0)	0	0	34	185, 30	35 %

m: Männchen, w: Weibchen, u: unbestimmtes Geschlecht * Status= Mittelwert aus bereits erreichtem Prozentsatz der anvisierten Haltungszahl und des als Ziel bestimmten Tierbestands

Terrarium für Mauritius-Taggeckos bei den CC-Teilnehmenden Silvia und Ralph Budzinski



TIERBILANZ VON 01.01.2024 BIS 31.12.2024

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bestand Gesamt (m,w,u)	Anzahl Haltungen	Todesfälle 01/24 - 12/24 (m,w,u)	Abgänge extern 01/24 - 12/24	Zugänge Nachzucht 01/24 - 12/24	Zugänge extern 01/24 - 12/24	Ziel (Tiere, Haltungen)	Status*
Fische									
<i>Bedotia madagascariensis</i>	Madagaskar-Ährenfisch	130 (45,40,45)	14	82 (10,5,67)	0	58	10	192, 16	78 %
<i>Cyprinodon veronicae</i>	Charco-Azul-Wüstenkärpfling	172 (8,17,147)	3	5 (2,3,0)	0	148	13	225, 15	54 %
<i>Limia islai</i>	Tigerkärpfling	323 (73,62,188)	10	78 (0,2,76)	0	180	172	2000, 20	33 %
<i>Parosphromenus bintan</i>	Bintan-Prachtgurami	39 (15,10,14)	4	5 (2,3,0)	0	21	15	100, 15	33 %
<i>Ptychochromis insolitus</i>	Mangarahara-Buntbarsch	324 (38,57,229)	15	159 (6,4,149)	4	9	26	192, 16	97 %
<i>Ptychochromis loiseliei</i>	Loiselles Buntbarsch	368 (10,9,349)	7	63 (15,16,32)	0	170	45	192, 16	72 %
<i>Ptychochromis oligacanthus</i>	Nosy-Be-Buntbarsch	735 (9,9,717)	6	452 (0,0,452)	0	75	16	192, 16	69 %
Reptilien									
<i>Cuora cyclornata</i>	Vietnamesische Dreistreifen-Scharnierschildkröte	8 (0,1,7)	4	0	0	0	7	100, 50	8 %
<i>Goniurosaurus huiliensis</i>	Huu-Lien Tigergecko	6 (4,2,0)	3	0	0	0	6	110, 55	5 %
<i>Phelsuma guimbeaui</i>	Mauritius-Taggecko	14 (2,5,7)	3	2 (1,1,0)	0	7	9	110, 55	9 %
<i>Rhampholeon acuminatus</i>	Nguru-Zwergchamäleon	21 (13,8,0)	4	6 (2,4,0)	0	0	21	215, 36	10 %
<i>Thamnophis sirtalis tetrataenia</i>	San-Francisco-Strumpfbandnatter	19 (12,7,0)	7	0	0	0	8	110, 28	21 %

m: Männchen, w: Weibchen, u: unbestimmtes Geschlecht * Status= Mittelwert aus bereits erreichtem Prozentsatz der anvisierten Haltungszahl und des als Ziel bestimmten Tierbestands



Die Rio-Pescado-Harlekinröten haben mit reichlich Laichschnüren einen furiosen Auftakt in CC hingelegt. | Thomas Ackermann



Der Pätzcuaro-Querszahnmolch war die erste Art in CC und sorgt inzwischen regelmäßig für Nachwuchs. | Oliver Hüchel



Die erste CC-Schildkröte wächst und gedeiht. | Susann Schmidt



Auch bei den Schrecklichen Pfeilgiftfröschen geht die Eiproduktion allmählich los. | Nicolas Chalwatzis

PRÄSENT IN AUSSTELLUNGEN UND HANDEL

Angesichts fehlender personeller Kapazitäten war 2024 eine neue große Kampagne im Stil von Kreaturen-Podcast und Bestiarium nicht zu verwirklichen. Das Ziel der Kommunikation „pro ex situ“ konnte dafür aber mit anderen einzelnen Aktionen verfolgt werden.

Hier ist zunächst die Eröffnung des Amphibiums im Erlebnis-Zoo Hannover durch Frogs & Friends zu nennen. Die Ausstellung führt letztlich – im übertragenen wie wortwörtlichen Sinn – auf CC zu und rückt die Notwendigkeit gezielter Erhaltungszuchten in den Mittelpunkt. Ganze neun CC-Arten werden präsentiert und im „gläsernen Zuchtraum“ vermehrt. Auch CC-Präsenzen in anderen Zoos und Schauanlagen helfen, über unser Anliegen zu informieren. So hielt etwa Björn Encke den Festvortrag anlässlich der Eröffnung des neuen Natureums im Museum für Naturkunde Magdeburg, das am CC-Erhaltungszuchtprogramm für Feuersalamander teilnimmt. Im Wald-Naturschutz-Zentrum „Forsthaus Ober-Olmer Wald“ wurde zu Pfingsten die Ausstellung „Sei kein Dodo – Arten im Wandel“ eröffnet. An einer Hörstation darin werden drei Folgen unseres Kreaturen-Podcasts angeboten.

Der Aquaristikzubehör- und Fischfutterhersteller sera hat für 2025 einen Artenschutzkalender herausgegeben, der im Zoofachhandel in großer Auflage für nur einen Euro verteilt wird – dieses Geld geht zu 100 % in Artenschutzprojekte. Erfreulicherweise wurde CC als eines der „Flaggschiffprojekte“ ausgesucht und darf auf eine großzügige Spende hoffen und sich darüber freuen, dass unser Anliegen weiter nach außen transportiert wird.



Mit den Erlösen aus den Verkäufen des sera-Kalenders 2025 werden erneut verschiedene Artenschutzprojekte unterstützt – CC ist eines davon.

ARTENSCHUTZ IST POLITIK

Artenschutz ist nicht nur an sich ein hochpolitisches Thema, sondern Tierhaltung ist selbst Gegenstand politischer Diskussion. CC sieht seine Aufgabe auch darin, im politischen Diskurs auf die Notwendigkeit des Ex-situ-Artenschutzes aufmerksam zu machen. Daher haben wir 2024 wieder an den Parlamentarischen Abenden des VdZ und des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) in Berlin teilgenommen, um mit politischen Entscheidungsträger*innen und Stakeholder*innen ins Gespräch zu kommen.

Aus dem gleichen Grund hat CC mit 42 Verbänden und Vereinen ein vom Bundesverband für fachgerechten Tier- und Artenschutz (BNA) initiiertes Positionspapier zur Novellierung des deutschen Tierschutzgesetzes veröffentlicht, in dem viele Vorhaben des Entwurfs unterstützt, Positivlisten aber deutlich abgelehnt werden.

Eine vom BNA auf EU-Ebene eingebrachte Initiative zum Erlass von Ausnahmeregelungen für die Zulassung von speziellen Leuchtmitteln für die Tierhaltung wurde ebenfalls von CC mitgezeichnet.



Im Wald-Naturschutz-Zentrum „Forsthaus Ober-Olmer Wald“ können Besuchende der Ausstellung „Sei kein Dodo“ drei Folgen unseres Kreaturen-Podcasts hören. | Forsthaus Ober-Olmer Wald



Networking beim Parlamentarischen Abend: Heiko Werning mit Marcel Stawinoga vom Zoo Dortmund und Sibylle Centgraf von Bündnis 90/Die Grünen



Am Rande des Parlamentarischen Abends im Sonnenuntergang über dem Regierungsviertel: Björn Encke im Gespräch mit den CC-Aufsichtsräten Stephan Hering-Hagenbeck und Gert Emmrich.

HANNOVER, GARDASEE, BORNEO – HAUPTSACHE CC

Die Teilnahme an Treffen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen sowie die Kommunikation nach außen über Vorträge ist von großer Bedeutung für Networking, Fortbildung und Akquise neuer Teilnehmer und finanzieller Unterstützung – und natürlich, um die Mission von CC bekannt zu machen. Dafür war das Team auch 2024 wieder in unterschiedlichen Konstellationen unterwegs.

Das von CC mitinitiierte Feuersalamander-Symposium im Erlebnis-Zoo Hannover vom 17. bis 19. April wird auf Seite 13 vorgestellt. Als Ergebnis stand die Gründung von Feuersalamander.NET als Idee einer zentralen Koordinations- und Monitoringstelle für Maßnahmen zur Rettung unseres „Lurchis“. Auch die Teilnahme an der jährlichen Tagung des europäischen Zooverbands EAZA im Zoo Leipzig erwies sich als echter Durchbruch für die Arbeit von CC – siehe dazu Seite 39. Besonders erfreulich war die Einladung der DGHT-Stadtgruppe Mönchengladbach/Krefeld, bei der Heiko Werning einen Spendenscheck über 1000 Euro entgegennehmen und engagierte neue Haltende für CC gewinnen konnte.

Geschäftsführer Björn Encke war international unterwegs, um bei der „Eco Herp“-Tagung der Italian Gecko Association den Grundstein für die Vor-Ort-Unterstützung von CC zu legen. Als langfristiges Ergebnis solcher ersten Strukturen könnten in Zukunft Regionalgruppen stehen. Schon jetzt machen bei CC Teilnehmende aus mehreren europäischen Ländern außerhalb des deutschsprachigen Raums mit. Aus logistischen, sprachlichen und länderspezifischen Gründen wäre es bei weiterer Skalierung wünschenswert, über Ansprechpersonen oder Unterorganisationen in den Ländern zu verfügen.

Schließlich hat Johannes Penner CC beim international bedeutsamsten wissenschaftlichen Treffen der Herpetolog*innen vorgestellt, beim World Congress of Herpetology – siehe dazu Seite 20.

Kleine Frösche machen auch Mist: Die DGHT-Stadtgruppe Mönchengladbach/Krefeld überreicht Heiko Werning anlässlich eines Vortrags über CC einen Spendenscheck über 1000 Euro, erzielt aus den Verkaufserlösen aus einem selbst gemachten Kinderbuch über den Dreistreifen-Baumsteigerfrosch „Rüdiger“. | Stefan Leber

TEILE UND INFORMIERE

Ein wichtiger Multiplikatoreffekt ist die Vorstellung einzelner Zuchtprogramme, -erfolge oder Berichte über unsere Aktivitäten durch Dritte, etwa CC-Teilnehmende, -Beirat*innen oder -Unterstützende. So stellen beispielsweise CC-Züchter am 9. November bei der Jahrestagung der DGHT-AG Anuren ihre Erfolge mit Titicaca-Fröschen und Harlekinkröten vor. Bei der größten europäischen Ausstellung rund um Aquarien, Terrarien und Paludarien, der niederländischen „Vivarium“, konnten sich die Besuchenden am 27. November über CC anhand ausgestellter Andersons Querschnitmolche informieren, die daraufhin gleich eine neue Heimat im Nachbarland fanden.

Bei einem Artenschutz-Bowling von Tierpflegerinnen und Tierpflegern wurden Spenden für CC gesammelt ebenso wie bei einem Hallenfußball-Turnier in Schwerin, wo die D2-Junioren des Neumühler SV für die Unterstützung der geplanten Zuchtstation für Feuersalamander im Zoo Schwerin warben.



CC-Becken auf der Messe Vivarium in den Niederlanden

Johannes Penner beim Talk im Exotarium des Zoos Frankfurt, nachzuhören auch im Podcast des Zoos.



Heiko Werning beim Update zu CC auf der Jahrestagung unserer Gesellschafterin DGHT – Häkel-Goliath leistet ihm Beistand.



Termine in 2024 | Veranstaltungen & Tagungen

- 3. Februar** | Heiko Werning mit Online-Vortrag beim hessischen „Artenschutzdialog Feuersalamander“
- 3. Februar** | Johannes Penner mit Vortrag beim Treffen des Berufsverbands der Zootierpfleger in Frankfurt/M.
- 1. März** | Heiko Werning stellt CC bei der DGHT-Stadtgruppe Mönchenglöblich/Krefeld in Willich vor
- 16. März** | Tina Nagorzanski mit Vortrag beim „Arbeitskreis Lebendgebärende Aquarienfische“ in Fulda
- 14. April** | Heiko Werning mit CC-Vortrag bei der DGHT-Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe in Detmold
- 17.–19. April** | Von CC in Zusammenarbeit mit dem Zoo Hannover organisiertes Feuersalamander-Symposium im Erlebnis-Zoo Hannover
- 19. April** | Heiko Werning liest aus dem „Bestiarium“ und stellt CC vor bei der Jahrestagung der DGHT-„AG Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde“ im Allwetterzoo Münster
- 25. April** | Björn Encke mit Festvortrag anlässlich der Eröffnung des Natureums im Museum für Naturkunde Magdeburg
- 27. April** | Johannes Penner mit Vortrag bei der Tagung der European Garter Snake Association in Marienthal
- 3. Mai** | Johannes Penner zum Vortrag bei der DGHT-Stadtgruppe Bern
- 3.–5. Mai** | Heiko Werning mit CC-Vortrag und Laudatio auf das Bundesverdienstkreuz-Trägerpaar beim Elmar-und-Ingrid-Meier-Symposium zum bedrohten Schildkröten im Allwetterzoo Münster
- 6.–7. Mai** | Tina Nagorzanski beim Treffen der AG Artenschutz (VdZ)
- 7.–10. Mai** | Björn Encke auf der Interzoo Nürnberg
- 14. Mai** | Das CC-Team bei der Eröffnung des Amphibiums im Erlebnis-Zoo Hannover
- 17. Mai** | Johannes Penner stellt unser Nimba-Krötenprojekt bei der DGHT-Stadtgruppe Münster im Allwetterzoo vor
- 24.–26. Mai** | Johannes Penner mit CC-Vortrag bei der Jahrestagung der DGHT-AG Chamäleons
- 29. Mai** | Björn Encke mit CC-Update bei der VdZ-Jahrestagung im Zoo Heidelberg

- 30. Mai** | Heiko Werning stellt CC beim Online-Stammtisch der DGHT vor
- 5. Juni** | Heiko Werning mit CC-Vortrag bei den „Vorweisungen aus der Zoologischen Sammlung“ an der Universität Rostock
- 12. Juni** | Björn Encke und Heiko Werning beim Berliner Parlamentarischen Abend des VdZ
- 13.–14. Juni** | Johannes Penner beim Feuersalamander-Symposium in Hersbruck
- 21.–23. Juni** | Björn Encke mit CC-Vortrag beim „Eco Herp Meeting“ in Pesciera del Garda, Italien
- 27.–28. Juni** | Tina Nagorzanski mit CC-Vortrag beim Madagascar Freshwater Fish Conservation Workshop in Paris, Frankreich
- 6. Juli** | Tina Nagorzanski mit CC-Vortrag bei der VDA-Tagung „Arterhaltung im Aquarium“ in Thannhausen
- 5.–9. August** | Johannes Penner mit vier Vorträgen beim World Congress of Herpetology in Kuching/ Borneo
- 3. September** | Johannes Penner am „Tag des Feuersalamanders“ beim Live-Talk im Zoo Frankfurt
- 18.–22. September** | Björn Encke, Johannes Penner und Heiko Werning mit Vorträgen und CC-Update bei der DGHT-Jahrestagung im Museum Alexander Koenig in Bonn
- 8.–10. Oktober** | Björn Encke, Tina Nagorzanski und Johannes Penner mit Vorträgen bei der EAZA-Jahrestagung im Zoo Leipzig
- 10. Oktober** | Tina Nagorzanski und Heiko Werning beim Berliner Parlamentarischen Abend des ZZP zum Thema „Tierisch politisch“
- 29. Oktober** | Johannes Penner in Mainz bei der Abschlussveranstaltung des Projekts „Maßnahmen zum Erhalt der durch die Salamanderpest bedrohten Amphibienarten Feuersalamander und Kammmolch in Rheinland-Pfalz“, in dessen Rahmen CC Feuersalamander zur Erhaltungszucht verwaltet
- 28.–29. November** | Björn Encke und Johannes Penner bei der Tagung der VdZ-AGs Artenschutz und Forschung in der Wilhelma Stuttgart



CC GOES EAZA-TAGUNG

Die Jahrestagung des Europäischen Zooverbandes EAZA 2024 fand im benachbarten Leipzig statt – was uns die Gelegenheit gab, erstmals mit drei CC-Vertreterinnen und -vertretern teilzunehmen. Rund 1.000 Zoo-Mitarbeitende aus ganz Europa versammelten sich vom 8. bis 12. Oktober in dem dem Zoo angeschlossenen Tagungszentrum, um vier lange Tage in zahlreichen parallel stattfindenden Sitzungen über zoo-spezifische Themen zu diskutieren bzw. sich gegenseitig auf den Stand zu bringen.

In der Sitzung der Amphibian Taxon Advisory Group (ATAG) stellte Björn Encke das neu eröffnete Amphibium im Erlebnis-Zoo Hannover vor. Für ein besonderes Hallo sorgte dabei die bildliche Gegenüberstellung von Entwurf zu fertiger Ausstellung – es scheint wohl eher selten zu sein, dass sich diese Bilder derart gleichen ...

Zuvor hatte Kurator Johannes Penner bereits das Feuersalamander.NET vorgestellt, in dessen Rahmen CC das Management der Ex-situ-Erhaltungszuchten übernehmen soll, welches sich maßgeblich an den Empfehlungen der von Frogs & Friends erstellten Machbarkeitsstudie orientiert. Sein Vortrag dürfte dann auch die letzten Zweifel – sollten noch welche bestanden haben – an der Seriosität und Wissenschaftlichkeit der Arbeit von CC zerstreut haben.

Im Gegenteil: bei einem Pausen-Treffen von Johannes Penner und Björn Encke mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der ATAG Olivier Marquis (Zoo Paris) sowie der Koordinatorin des kürzlich ins Leben gerufenen EAZA-Erhaltungszuchtprogramms (EEP) für den Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) Laure Garrigues (Zoo Amiens) wurde vereinbart, in Zukunft in engem Austausch zu bleiben, um zu eruieren, wie sich das mögliche EEP für Feuersalamander mit den CC-Programmen im Rahmen des Feuersalamander.NET bestmöglich ergänzen können.

Es geht also voran, was die konstruktive Zusammenarbeit angeht, ein sehr gutes Signal für Citizen Conservation und für den Artenschutz.



Tina Nagorzanski, Johannes Penner und Björn Encke vor dem Eingang zum Tagungszentrum am Leipziger Zoo



Ob da alle 1000 Teilnehmende der EAZA-Tagung abgelichtet wurden? Nachzählen darf wer anders! | Christian Hueller

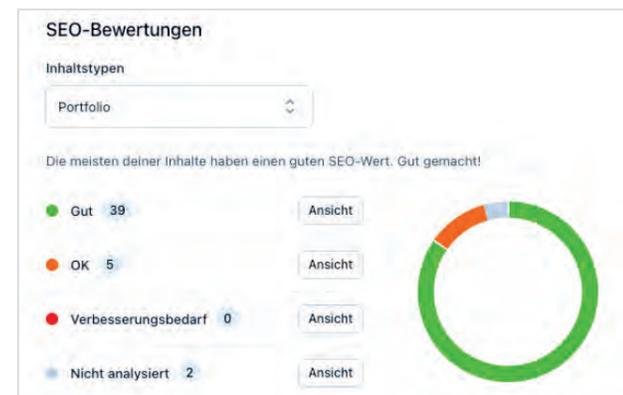


Johannes Penner in seinem Element: Mit seinem Vortrag zum Bedrohungsstatus und Schutzmaßnahmen des Feuersalamanders überzeugte er die Zookolleg*innen.

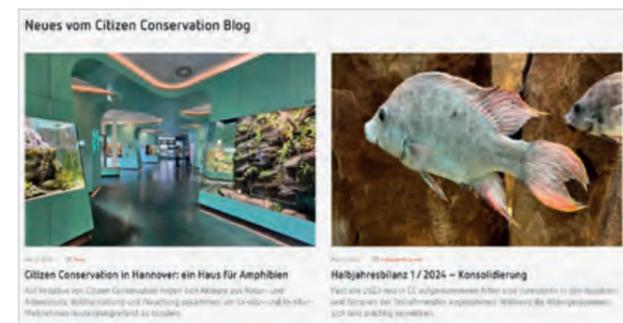
CC tauchte natürlich nicht nur in unseren eigenen Beiträgen auf, sondern auch in Vorträgen von EAZA-Vertretern, wie im Vortrag über die Vermehrung der Harlekinkröte *Atelopus balios* von Lukas Reese aus dem Zoo Karlsruhe.

WEBSITE

Bis Mai 2024 wurde die Neuaufsetzung und damit die technische Verschlinkung und Modernisierung der Website soweit abgeschlossen. Fortan konnten auch wieder neue Inhalte veröffentlicht werden, was seit September 2023 aufgrund technischer Schwierigkeiten nicht mehr möglich gewesen war. Neu dazugekommen ist ein Blog, den wir zukünftig zu verschiedensten Themen rund um CC und Artenschutz bespielen möchten. Momentan finden sich dort vor allem die Kategorien „News“, „Bestandsübersichten“ und „Geschichten“ – hinter Letzterem verstecken sich die Geschichten über CC-Haltende und ihr Engagement, die es bereits auf der „alten“ Website gab. Dieses Jahr wurden neun Newsartikel, zwei Halbjahresbilanzen, vier Artseiten und sechs Haltungsempfehlungen herausgebracht. Es wurden 10.184 Nutzer*innen – also 50 % mehr als im Vorjahr – auf der Seite verzeichnet und es gab 37.108 Seitenaufrufe, was einem Plus von 10 % entspricht. Die am häufigsten aufgesuchte Seite war die Übersicht unseres Artenportfolios (4.370 Aufrufe), gefolgt von der Informationsseite zur Teilnahme bei CC (2.050 Aufrufe) und der Artseite des Schrecklichen Pfeilgiftfroschs (1.010 Aufrufe).



Dank eines SEO-Tools konnten wir die Auffindbarkeit unserer Artseiten erheblich steigern.



News, Bestandsübersichten und die Geschichten der Tierhaltenden aus unserer ersten Kampagne „Haltung rettet Arten“ findet man seit diesem Jahr im Blog.

Ebenfalls unter den Top 10 waren die Seite „Downloads“ (640 Aufrufe) und die News zur Stellenausschreibung im Artmanagement (470 Aufrufe). Etwa 60 % der Nutzer*innen griffen aus deutschsprachigen Ländern zu und 20 % aus englischsprachigen. Insgesamt wurden Zugriffe aus 124 verschiedenen Ländern verzeichnet. Weiterhin nutzten ca. 60 % der Personen ein mobiles Endgerät für ihren Website-Besuch. Die Verbesserung der Nutzung an Smartphones und Tablets wird laufend Seite für Seite vorgenommen. Über die Hälfte der Besuchenden gelangte über Suchmaschinen auf die Website, mit einer drastischen Verbesserung der Zahlen ab Mitte Mai, als die Neuaufsetzung endgültig abgeschlossen war. Ein neu integriertes Plugin, Yoest, hilft uns dabei, die Suchmaschinenoptimierung bestmöglich umzusetzen und trug somit sicherlich zu diesen Zahlen bei.

NEWSLETTER

Im Jahr 2024 gab es für den Newsletter eine Umstellung. Bis dahin hatten wir einen einzelnen Newsletter verschickt, der zweisprachig war – als Erstes kam der deutsche Teil, gefolgt vom englischen. Wie bei Frogs & Friends möchten wir beide Sprachen aber separat voneinander verschicken. So wurde der erste Newsletter 2024 im Juni ein letztes Mal im alten Format an 349 Empfänger*innen mit der Aufforderung verschickt, dass sich die englischsprachigen Abonnierenden ab- und für den englischen Newsletter wieder anmelden. Dieser Aufforderung kam bis zum nächsten Versand niemand nach, weshalb im November nur eine deutsche Version der Newsletters verschickt wurde, an 358 Personen.

Die Öffnungsrate variierte von 30 zu 60 %, die Klickrate von 14 zu 20 %, wobei die jeweils schwächere Zahl beim Versand des November-Newsletters zustande kam. Da wir Rückmeldungen bekamen, dass einige Personen den Newsletter im November nicht erhalten hatten, kann vermutet werden, dass die schwächeren Zahlen womöglich auch damit zusammenhängen.



Die Newsletter werden fortan separat zweisprachig verschickt. Bis Sommer 2024 wurden der deutsche und englische Newsletter noch zusammen in einer Mail gesendet.

SOCIAL MEDIA



Wie sehen der Vietnamesische Krokodilmolch und der Titicaca-Riesenfrosch für eine Künstliche Intelligenz aus, wenn sie nur anhand einer Beschreibung des Aussehens ein Bild anfertigen soll ... ?

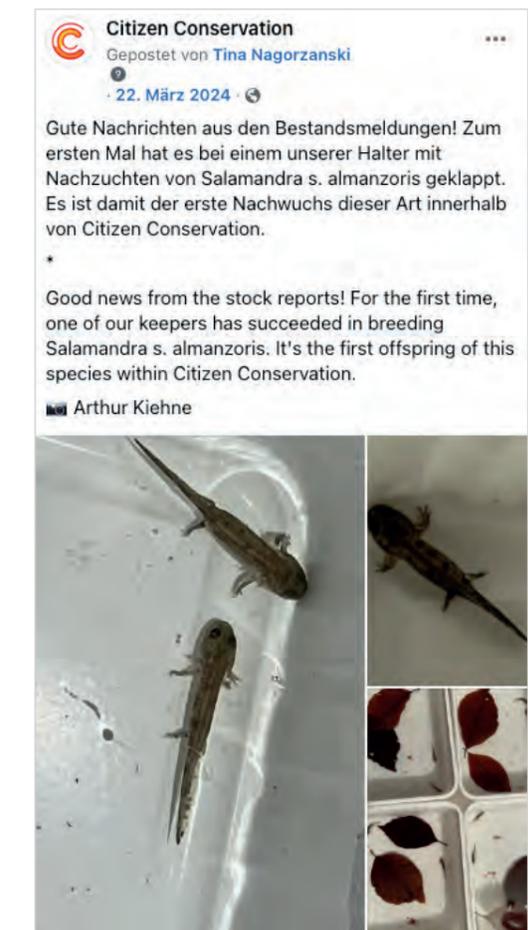
2024 wurden auf den Social-Media-Kanälen von CC weiterhin vor allem eigener Content aus dem Programm sowie Beiträge der Community und News aus anderen Ex-situ-Projekten veröffentlicht.

Eine Neuerung gab es aber dennoch: Die Häufigkeit, mit der wir neue Beiträge ausspielen, hat sich geändert. Statt jeden Tag zu posten und dafür aktiv nach Neuigkeiten im Bereich Ex-situ-Artenschutz suchen zu müssen, wollten wir uns auf die Erfolge unserer Teilnehmenden und Partner fokussieren. Sowohl auf dem Facebook- als auch auf dem Instagram-Kanal ging die Anzahl an veröffentlichten Posts um ca. 30 % zurück. Außerdem wurden auf beiden Kanälen keine Werbeanzeigen geschaltet. 2023 hatten bezahlte Beiträge zusätzlich zur organischen Reichweite für 8.000 erreichte Konten gesorgt.

Das alljährliche Sommer-Special stand 2024 ganz im Zeichen der KI: Mithilfe der Künstlichen Intelligenz ließen wir anhand von Textbeschreibungen Bilder von CC-Arten erstellen – und unsere Followerschaft erraten, um welche Arten es sich wohl handelt.

FACEBOOK

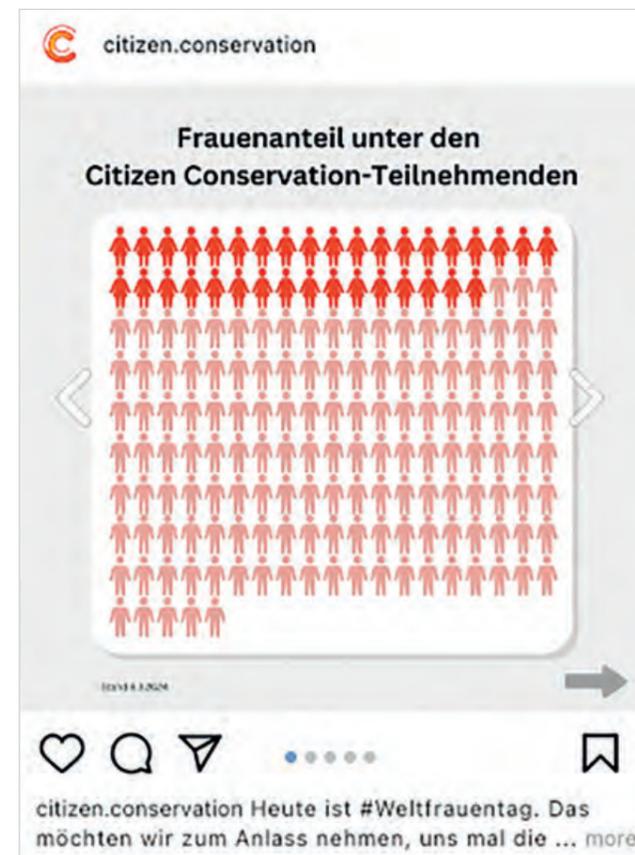
Die Facebook-Seite von Citizen Conservation hatte 2024 einen Follower*innenzuwachs von 14 % und lag Ende des Jahres bei 1.964 Konten. Während 2023 noch über 220 Posts veröffentlicht wurden, waren es einhergehend mit der neuen Social-Media-Strategie nur noch 145. Das sind 30 % weniger als 2023. Im gleichen Maß reduzierte sich die Reichweite der veröffentlichten Beiträge, die bei 35.000 lag. Gestiegt werden konnten die Seitenaufrufe um 17 % auf 20.100. Trotz weniger veröffentlichter Beiträge ist die Anzahl an Interaktionen in etwa gleichgeblieben (7.950). Ein Bericht vom Feuersalamander-Symposium im Erlebnis-Zoo Hannover erzielte die höchste Reichweite (4.900). Am meisten Likes generierte die erste CC-Nachzucht des Almanzor-Feuersalamanders bei einem unserer Halter (98 Likes). Am meisten Klicks und am häufigsten geteilt wurde der Beitrag zur Stellenausschreibung für die Position Artmanager*in.



Neuigkeiten aus unseren Programmen kommen bei der FB-Community immer besonders gut an. Im Post, der 2024 die meisten Likes erhielt, ging es um den ersten Nachwuchs bei unseren Almanzor-Feuersalamandern.

INSTAGRAM

Ein erneuter Zuwachs um 20 % sorgte für 1.534 Follower*innen Ende des Jahres 2024. Obwohl ca. 60 Posts weniger und damit insgesamt 130 Posts veröffentlicht wurden, blieb die Reichweite mit 24.400 ungefähr gleich hoch. Die Interaktion mit Beiträgen ist um fast 50 % auf 8.000 gestiegen. Die höchste Reichweite und die meisten Likes hatte der Collab mit Frogs & Friends und dem Erlebnis-Zoo Hannover zum Nachwuchs der Winkerfrösche im Amphibium. Am meisten Kommentare rief ein Beitrag zur Geschlechterverteilung unter den CC-Teilnehmenden anlässlich des Internationalen Frauentags hervor. Unter der Statistik, die zeigte, dass nur 20 % der Tierhaltenden bei CC Frauen sind, wurden Erfahrungsberichte aus der Tierhaltungsszene ausgetauscht – hauptsächlich von weiblichen Userinnen.



Diese Infografik, die wir zum Internationalen Frauentag veröffentlichten, verdeutlicht das Geschlechterverhältnis unter den CC-Teilnehmenden. Ob es in zehn Jahren anders aussehen wird ... ?

LINKEDIN

Unseren ersten Beitrag zum Stichtag der Bestandsmeldung veröffentlichten wir am 01. März 2024. Seitdem konnte der LinkedIn-Kanal 3.690 Impressions generieren und 160 Reaktionen hervorrufen. Die Seite wurde 218-mal besucht und hatte zum Ende des Jahres 89 Follower*innen. Es wurden 20 Beiträge veröffentlicht. Mit 710 Impressions am häufigsten gesehen wurde der Beitrag zum Parlamentarischen Abend im Oktober, zu dem Heiko Werning und Tina Nagorzanski vom ZZF eingeladen wurden.

Die CC-Artmanagenden Tina Nagorzanski und Heiko Werning mit Hund und Katz beim Parlamentarischen Abend des ZZF.



YOUTUBE

2024 wurde kein neues Video auf dem YouTube-Kanal von Citizen Conservation veröffentlicht. Es konnten dennoch 40 neue Abonnent*innen dazugewonnen werden – die Zahl stand damit bei 629. Die Wiedergabezeit ging um 30 % zurück. Unsere Inhalte wurden insgesamt 410 Stunden gestreamt. Die Zahl der Videoaufrufe verringerte sich auf 6.290, was einen Rückgang von 20 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Das meistgesehene Video war weiterhin „Tatort Wald – das stille Sterben der Feuersalamander“, gefolgt von zwei Videos aus der Reihe „Du und Deine Art @ home“ und vier Kapiteln aus dem Kreaturen-Podcast.

PODIGEE

Es wurden 2024 keine neuen Folgen des Kreaturen-Podcasts veröffentlicht. Der Podcast erzielte auf Podigee dennoch 10.700 Downloads und Streams, was allerdings 30 % weniger als im Vorjahr waren. Mit 620 Aufrufen am meisten angehört, wurde die letzte Folge des Kreaturen-Podcasts „Der Beutelwolf“, eingesprochen von Heiko Werning. Auf dem 2. Platz lag „Der Waldrapp“ mit Wladimir Kaminer und 370 Downloads. Platz 3 belegte „Der Pillendreher“ mit Julia Mateus (300 Downloads). Der Podcast hatte zuletzt 125 Abonnent*innen.


www.citizen-conservation.org

Haltung rettet Arten

Citizen Conservation koordiniert Erhaltungszuchtprogramme für bedrohte Arten. Um diese langfristig zu erhalten, legt CC – nach Einschätzung der wissenschaftlichen Fachbeiräte – die Zielanzahl an Individuen und Haltungen für jede Art fest.



Tylotriton zieglerei

Hochgradig bedroht direkt nach seiner Entdeckung: Zieglers Krokodilmolch. Ein Bündnis aus Zoos, Wissenschaft und privater Terraristik möchte ihn retten.

24 Haltungen fehlen



Atelopus balios

Die Kröte galt als ausgestorben, doch dann tauchte sie nach 15 Jahren wieder auf. Es liegt an uns, sie in unserer Obhut zu erhalten: die Rio-Pescado-Stummelfußkröte.

26 Haltungen fehlen



Ptychochromis oligacanthus

Der Nosy-Be-Buntbarsch: stark gefährdet und nur noch in Kraterseen im Nordwesten Madagaskars zu finden. Umso wichtiger, dass wir ihn in heimischen Aquarien erhalten.

11 Haltungen fehlen

Citizen Conservation Foundation gGmbH
Spendenkonto GLS Bank
IBAN: DE38 4306 0967 1271 7068 00

Wir können das Ziel, Arten zu schützen, gemeinsam erreichen!
Wenn Du Kapazitäten, Sachkunde und die Zeit dafür hast, mitzumachen, melde Dich unter office@citizen-conservation.org

Arten auf der Suche nach Artenschützenden: So wirbt CC in verschiedenen Fachmagazinen um neue Teilnehmende.

PRESSESPIEGEL

KLEINE KINDER, GROSSE FRÖSCHE

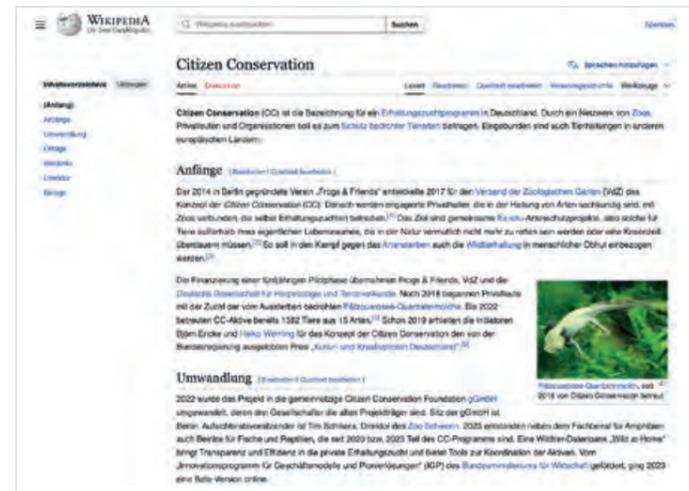
Das diesjährige Großereignis im CC-Kosmos war natürlich die Eröffnung des von Frogs & Friends geplanten und umgesetzten Amphibiums im Erlebnis-Zoo Hannover, das unsere Amphibien-Erhaltungszuchtprogramme in den Mittelpunkt stellt. Im Zuge dessen wurde über CC in diversen Publikationen und TV-Beiträgen berichtet (siehe Seite 25) – und unser Slogan „Haltung rettet Arten“ schaffte es so sogar auf die Titelseite der Neuen Presse Hannover.

Gleich mehrere weitere TV- und Radiobeiträge bescherten CC eine beachtliche Reichweite. In der beliebten SWR-Quizshow „Sag die Wahrheit“ galt es für das Rateteam, unter drei Personen den einzig wahren Heiko Werning, der eine Artenschutzinitiative für Molche, Fische und Geckos mitbegründet hat, durch Fragen zu ermitteln. Auch einige unserer Rio-Pescado-Harlekinröten waren im Studio dabei, gingen vor Aufregung gleich in den Amplexus und demonstrierten so, was das Ziel einer Erhaltungszucht ist. Im ZDF-Magazin „Volle Kanne“ ging es um die Haltung von Exoten – als Experte stellte Prof. Michael Lierz, Tiermediziner von der Universität Gießen, CC als vorbildliche Initiative vor.

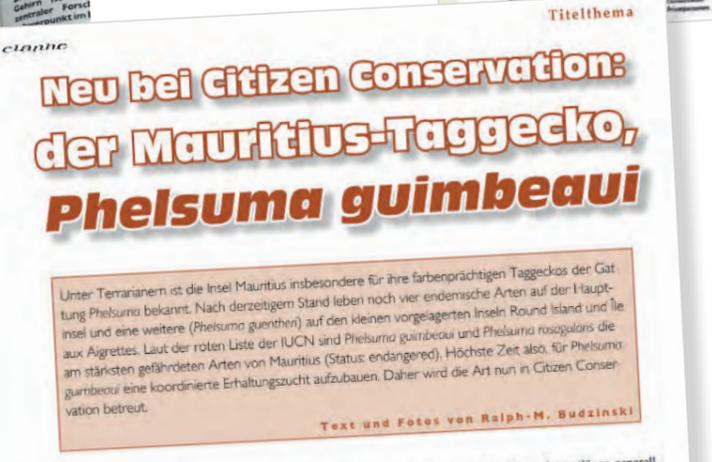
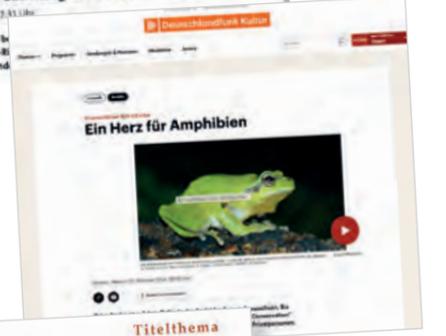
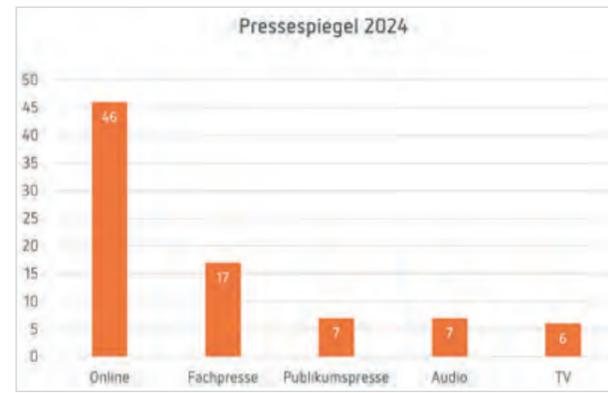
Und CC-Geschäftsführer Björn Encke plauderte eine Stunde lang im Interview des Deutschlandfunk Kultur über seine Kindheit im Zoo ebenso wie über die Gründung von CC. Johannes Penner durfte im SWR Kultur im „Matinee“ etwas zum Frosch erzählen und gemeinsam mit Björn Encke kamen beide im Naturschutz-Podcast des Zoos Frankfurt „Hinter dem Zoo geht's weiter“ in Folge 66 ausführlich zu Citizen Conservation und dem Feuersalamander zu Wort.

Immer wieder bescherten einzelne Zuchterfolge oder der Neueinstieg eines Zoos in ein CC-Programm diverse Artikel – ein schlagender Beweis dafür, wie gut die dezentrale Organisation von CC bei der Vermittlung unserer Inhalte funktioniert. Als Höhepunkt ist vielleicht der sehr schöne Bericht in WDR-Fernsehen über die Zucht von Titicaca-Riesenfroschen in der Kita Bergstraße in Aachen zu erwähnen: „Kleine Kinder züchten große Frösche“.

Und schließlich: Im Oktober 2024 erschien ein Artikel über CC in der deutschen Wikipedia – jetzt gibt es uns also endlich wirklich!



Erst wer in der Wikipedia steht, existiert auch wirklich



Wer ist denn nun dieser Heiko Werning?

ERFÜLLUNG DER SATZUNGSZIELE

Im Berichtszeitraum 2024 wurde das von Frogs & Friends konzipierte Amphibienhaus im Zoo Hannover nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit eröffnet. Sämtliche didaktischen Angebote inklusive über 60 Einzelvideos wurden durch den Verein konzipiert und umgesetzt. Die Aktivitäten im Onlinebereich (digitale Angebote und dauerhafter redaktioneller Betrieb) wurden fortgesetzt. Diese Aktivitäten entsprechen unserem ersten Satzungsziel der Förderung der ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO.

Die Zuwendung als Gesellschafter der Citizen Conservation Foundation gGmbH ist ein Frogs & Friends-Beitrag zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des Natur- und Umweltschutzes als Mittelbeschaffer i. S. d. § 58 Nr. 1 AO. Mittelbar erfüllt das Engagement für Citizen Conservation somit auch die Satzungsziele Förderung der TIERZUCHT gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 23 AO, des NATUR- und UMWELTSCHUTZES gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 AO und des TIERSCHUTZES gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO – sowie das Ziel der Förderung des bürgerlichen ENGAGEMENTS gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 25 AO zugunsten genannter Zwecke.

Die Zuwendung an den Erlebnis-Zoo Hannover zur Unterstützung der Realisierung des für Besuchende einsehbaren Zuchtbereichs des Amphibiums ist ebenfalls ein Beitrag zur Förderung der Tierzucht, des Natur- und Umweltschutzes sowie von Wissenschaft und Forschung als Mittelbeschaffer i. S. d. § 58 Nr. 1 AO.

Das Engagement des Vereins im westlichen Afrika dient dem Aufbau kontinuierlicher Partnerschaften und Kooperationsprojekte und dient somit dem Ziel der Förderung der ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT gem. § 52 Abs. 2 Nr. 15 AO. Somit wurden im Berichtszeitraum alle fünf satzungsmäßig verankerten Ziele des Vereins verfolgt.

STRATEGISCHE ZIELE

Die bestehenden strategischen Ziele werden beibehalten. Neben dem Ausstellungsbereich, d. h. Konzipierung und Realisierung von digitalen und physischen Bildungsangeboten, liegt im Ausbau unserer Kooperationen und Partnerschaften nach Zentral- und Westafrika ein Schwerpunkt. Die Einrichtung einer eigenen Zucht- und Forschungseinrichtung in Deutschland wäre ein wichtiger Baustein, um einerseits eine Brückenfunktion zwischen Ex-situ- und In-situ-Artenschutz dauerhaft erfüllen zu können. Andererseits würde es die Arbeit am Aufbau von CC über die nächsten Jahre sinnvoll ergänzen.



FINANZBERICHT 2024

Im Berichtsjahr 2024 standen sich Einnahmen in Höhe von 460.157,89 € und Ausgaben in Höhe von 487.520,48 € gegenüber.

Die personelle Beistellung durch Frogs & Friends für CC beliefen sich auf 84.183,49 €. Hinzu kamen 25.000 € im Rahmen der Zuwendungsvereinbarung. Damit ergab sich in Summe eine Zuwendung von F&F zu CC in Höhe von 109.183,49 € im Jahr 2024.

Ansonsten bildeten das Amphibium Hannover und die Wildtierdatenbank „Wild at Home“ die finanziell „umsatzstärksten“ Projekte mit in Summe knapp 173.000 €.

EINNAHME-ÜBERSCHUSSRECHNUNG NACH § 4 ABS. 3 ESTG PER 31.12.2024

Betriebseinnahmen	460.157,89 €
Einnahmen	74.183,83€
Spenden & Patenschaften	351.968,01 €
Zuwendungen	15.000 €
Beiträge, Sonstige Erträge & Zinsen	5.232,27 €
Umsatzsteuer	13.773,78 €
Betriebsausgaben	487.520,48 €
Personalkosten, ges. soz. Aufwendungen	212.392,25 €
Steuern, Versicherungen, Beiträge, KSK, nicht abziehbare VST	18.753,18 €
Werbe-/Reisekosten	8.327,05 €
Projektkosten: Nimba, Filmterrarium, Citizen Conservation, Wild at Home, Amphibium Hannover, Redaktion	233.523,85 €
Abschreibungen	1.793,14 €
Büro, Verwaltung & Finanzen	10.238,91 €
Abziehbare Vorsteuer	2.745,51 €
Umsatzsteuer	-253,41 €
Ergebnis	-27.362,59 €



Der Zoo sagt danke. Drei Jahre intensivster Zusammenarbeit, in denen Frogs & Friends nicht nur das Konzept lieferte und umsetzte, sondern auch unterwegs auch noch eine Finanzspritze für das Amphibium im Erlebnis-Zoo Hannover beisteuerte. Auch finanziell konnte das Amphibium 2024 abgeschlossen werden.

BILANZ FÜR 2024 (STICHTAG 31.12.2024)

AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
A. Umlaufvermögen		A. Eigenkapital	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.019,77 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
		Gewinnvortrag	64.065,66 €
Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	111.663,34 €	Jahresüberschuss	56.507,46 €
		B. Verbindlichkeiten	
		Sonstige Verbindlichkeiten	1.109,99 €
Summe AKTIVA	146.683,11 €	Summe PASSIVA	146.683,11 €

Die Einlagen Stammkapital der drei Gesellschafter F&F (9.375 € = 37,5 %), VdZ (9.375 € = 37,5 %) und DGHT (6.250 € = 25%) von in Summe 25.000 € befinden sich auf dem Tagesgeldkonto von CC, ebenso wie eine Rücklage in Höhe von 25.055,23 €.

Auf dem Girokonto stand am 31.12.2024 ein Guthaben von 61.569,46 €, auf dem PayPalkonto von CC ein Guthaben von 38,65 €. In Summe belief sich die Liquidität von CC zum 31.12.1024 somit auf 111.663,34 €.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01.2024 BIS 31.12.2024

Betriebliche Erträge	EUR	EUR
Zuwendungen		225.000,00 €
Spenden, Patenschaften		13.224,54 €
Umsatzerlöse		3.013,14 €
Erstattungen Aufwendungsungleich		180,68 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50,00 €
Summe betriebliche Erträge		241.468,36 €
Betriebliche Aufwendungen		
Personalaufwand		106.273,02 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen		78.687,88 €
Werbe- und Reisekosten	23.827,57 €	
Versicherungen und Beiträge	1.740,06 €	
Kostenbeteiligung Datenbank „Wild at Home“	10.000,00 €	
Tiertransfers und Veterinärmedizin	6.317,54 €	
Produktion, Redaktion, Webseite	17.180,00 €	
Verschiedene betriebliche Kosten (Büro, Beratung, Gebühren, Lizenzen, Finanzen, Gremien)	13.664,95 €	
Nicht abziehbare VST	5.957,76 €	
Summe betriebliche Aufwendungen		184.960,90 €
Saldo		56.507,46 €
Ergebnis nach Steuern		56.507,46 €
Jahresüberschuss		56.507,46 €

Im Berichtsjahr 2024 stehen betriebliche Erträge in Höhe von 241.468,36 € Aufwendungen in Höhe von 184.960,90 € gegenüber. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 56.507,46 €.

In Bilanz und GuV nicht ausgewiesen sind die personellen Beistellungen im Rahmen der Leitungsvereinbarung sowie der Zuwendungsvereinbarung zwischen Frogs & Friends und CC. Die personelle Beistellung seitens Frogs & Friends entsprach im Gesamtjahr 2024 Personalkosten in Höhe von 84.183,49 €. Somit summiert sich der reale Aufwand für Citizen Conservation im Berichtsjahr 2024 auf **269.144,39 €**.

GESELLSCHAFTSVERTRAGLICHE ZIELE

Gemäß § 2.3 des Gesellschaftsvertrags bestehen die Zwecke der Citizen Conservation Foundation gGmbH in der Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, des Natur- und Umweltschutzes, des Tierschutzes und der Tierzucht sowie des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten gemeinnützigen Zwecke.

Diese Zwecke sollen gemäß § 2.4 des Gesellschaftsvertrags insbesondere verwirklicht werden durch

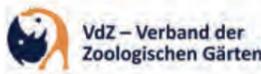
- a) den Aufbau koordinierter Erhaltungszuchtprogramme von Arten, für die aufgrund ihres Bedrohungsstatus oder anderer relevanter Gründe der Aufbau wissenschaftlich gemanagter Reservpopulationen sinnvoll oder notwendig ist,
- b) die systematische Sammlung und Aufarbeitung von Wissen über Haltung und Zucht von Arten sowie dessen Zugänglichmachung für die breite Öffentlichkeit,
- c) die gezielte Vermittlung von Angeboten der Partizipation und Weiterbildung mit Schwerpunkt auf dem Bereich der Haltung und Zucht von Wildtieren sowie
- d) die Konzeption und Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Feld des Tier- und Artenschutzes; die Ergebnisse werden zeitnah veröffentlicht.

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Erhaltungszuchtprogramme von 27 auf 31 erhöht werden. Die Anzahl an Haltungen konnte um 55 % auf 362 erhöht werden. Auf der Website und in den Sozialen Medien sowie in Fach- und Publikumspressen wurde das Thema Ex-situ-Artenschutz deutlich vertreten. Vom 17.-19. April 2024 fand im Erlebnis-Zoo Hannover das federführend von CC initiierte Feuersalamander-Symposium statt, an dessen Ende die Gründung des Netzwerkes Feuersalamander.NET stand, in dem sich zum Start 26 Institutionen und Organisationen aus Wissenschaft, Natur- und Artenschutz sowie Zoos zusammenschlossen.

Insofern wurden im Berichtsjahr 2024 sämtliche im Gesellschaftsvertrag niedergelegten Zwecke thematisch bearbeitet.

ZUWENDUNGSGEBER 2024

Citizen Conservation ist eine Stakeholder-getragene Initiative. Wir bedanken uns bei allen Partnern und Gesellschaftern, die die Arbeit von CC durch ihre finanzielle (und im Falle von F&F personelle) Unterstützung ermöglichen.

			
109.183 €	50.000 €	25.000 €	25.000 €
			
25.000 €	20.000 €	10.000 €	10.000 €
			
5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
			
5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €

WIR DANKEN FOLGENDEN SPENDERN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Tierpark Hamm
 Zoo Rostock
 Aquazoo Düsseldorf
 Galiani Verlag (KiWi)
 DGHT Stadtgruppe Mönchengladbach/Krefeld
 Familie Kraushaar
 Stephan Bittner
 Zoo Osnabrück

ARTENSCHUTZ IST TEAMWORK

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

FROGS & FRIENDS E.V.

Großbeerenstr. 84 • 10963 Berlin
Vorsitzender: Dr. Mark-Oliver Rödel
Geschäftsführer: Björn Encke
Registergericht: Amtsgericht
Charlottenburg
Registernummer: 33841 B
www.frogs-friends.org



Citizen Conservation Foundation gGmbH

Reichenberger Str. 88 • D-10999 Berlin
Geschäftsführer: Björn Encke
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Sitz: Berlin HRB 239851 B
www.citizen-conservation.org